39. Jahrgang. | Donnerstag, 6. Mai. | Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 387.

Nr. 22554. | 1897.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die „Danziger Zeitung“ mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter“ und dem „Westpreußischen Land- und Hausfreund“ vierteljährlich 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schrift ile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Berlin, 6. Mai. Graf **Waldersee ist in einer** hiesigen Klinik bei einem hervorragenden Specialisten eines **alten Leidens wegen** eingetroffen.

— Die „Nationallib. Corresp.“, welche die Nachricht bestätigt, daß das **Vereinsgesetz** in den nächsten Tagen dem Abgeordnetenhause zugehen werde, bemerkt, es handele sich bei dem Vereinsgesetz um eine Abänderung des **Artikels 29** der Verfassungsurkunde für den **preußischen Staat**, welcher lautet:

Alle Preußen sind berechtigt, sich ohne vorgängige obrigkeitliche Erlaubniß friedlich und ohne Waffen in geschlossenen Räumen zu versammeln. Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf Versammlungen unter freiem Himmel, welche auch in Bezug auf vorgängige, obrigkeitliche Erlaubniß der Verfügung des Gesetzes unterworfen sind.

Aus diesem Grunde müßten in jeder Kammer zwei endgiltige Abstimmungen stattfinden, zwischen denen ein Zeitraum von 21 Tagen liegen muß. Daher würde die Session des Abgeordnetenhauses bis in den Sommer hinein dauern. Die „Nat.-Ztg.“ ist der Ansicht, daß eine Verfassungsänderung nicht vorliegt.

Rom, 5. Mai. Einige 100 **Arbeitslose** demonstrirten heute, nachdem sie auf der Piazza Vittorio Emanuele von der Polizei zerstreut worden waren und den durch die Via Nationale fahrenden **Ministerpräsidenten Rudini ausgepfiffen** hatten, vor dem Ministerium des Innern und wollten von Rudini empfangen werden, der dies heute ablehnte mit dem Bemerken, morgen werde er eine Deputation der Arbeitslosen empfangen.

Madrid, 5. Mai. Eine amtliche Depesche aus Manila meldet, daß **Indang**, das letzte Fort der Aufständischen, von den spanischen Truppen genommen ist. Auf feindlicher Seite sind 36 Mann gefallen.

Petersburg, 5. Mai. Dem Petersburger „Listok“ zufolge haben alle in Rußland sich aufhaltenden **bulgarischen Offiziere** aus Sofia den Befehl erhalten, unverzüglich in die Heimath zurückzukehren.

Washington, 5. Mai. Zum **Präsidenten des Weltpost-Congresses** ist der erste amerikanische Deputirte **Batcheller** gewählt worden.

Die Brandkatastrophe in Paris.

Je mehr Einzelheiten der Draht über die furchtbare Katastrophe im Pariser Wohlthätigkeitsbazar bringt, desto furchtbarer, schauerlicher gestaltet sich das Bild. Nur mit tiefster Erschütterung kann man die Schilderung der grauenvollen Scenen lesen, bei welchen über hundert wohlthätige Frauen aus den vornehmsten Kreisen der Pariser Gesellschaft mitten in ihrem menschenfreundlichen Thun den Flammentod gefunden haben. Viele der unglücklichen Frauen und Mädchen, die so jäh aus dem Leben gerissen sind, sind dermaßen verbrannt, daß ihre Identität überhaupt nicht mehr wird festgestellt werden können, doch verzeichnet schon die bisherige Todtenliste eine Reihe der stolzesten Namen der Pariser Geburts- und Finanzaristokratie, unter ihnen die Herzogin von Alençon. Der Zahnarzt nahm die ihm als Herzogin von Alençon bezeichnete Leiche eingehend in Augenschein und erklärte nach sorgfältiger Untersuchung des Gebisses mit aller Bestimmtheit, daß der ihm vorgelegte Leichnam derjenige der Herzogin sei.

Recognoscirt sind ferner mit Sicherheit: Die Gräfin Hunolstein, die Schwester des Herzogs von Uzès, Marquise Maison, die Schwester des Baron Mackau, des Präsidenten des Wohlthätigkeitsbazars, welcher mit Lebensgefahr 6 Personen errettete; die Baronin Ratismenil, eine Schwägerin des Baron Mackau, ferner die Baronin Laumont, zwei Töchter des Grafen v. Chevilly. Unter den Vermißten, welche als todt angesehen werden müssen, befinden sich die Generalin Chevals sowie deren Schwester Madame de St. Ange, Madame Carayon Latour, als letzte die Banquiersgattin Theodore Porges; ferner werden vermißt die Baronin Caruel de St. Martin, Madame de Gosselin, sowie deren Tochter, die Gräfin Mimerel, sodann die Gräfin Gaston de Bonneval, Madame de Grandmaison, ferner Madame Jacques Haußmann, Madame de St. Didier mit deren beiden Stubenmädchen. Der Banquier Hoskier verlor in der Katastrophe seine Frau und seine Tochter, die Madame Roland de Gosselin.

Vor dem Haupteingange des Industriepalastes sind ungefähr 100 Särge in dreifacher Reihe aufgestellt, um die verkohlten Leichenüberreste aufzunehmen; im Palaste selbst herrscht eine fürchterliche Atmosphäre, denn die schrecklich zugerichteten Leichen verbreiten einen unerträglichen Pesthauch. In Folge dessen hat der Director des Gemeindelaboratoriums Girard die Besprengung der Leichen mit Sublimatlösung angeordnet; er sagte, die Katastrophe sei die furchtbarste seit Menschengedenken; der Anblick sei ein viel entsetzlicherer, als der bei dem Brande der „Opéra comique“.

Ununterbrochen spielen sich herzzerreißende Scenen ab, immer und immer wieder sieht man die aufs höchste erregten Angehörigen unter lauten Schmerzensausbrüchen sich über die von ihnen recognoscirten Todten werfen. Im Industriepalast dauert die Untersuchung der Leichen auf ihre Identität immer noch fort, denn in der bereits theilweise niedergerissenen Halle desselben liegen noch über dreißig Verunglückte, deren Persönlichkeit wohl niemals festgestellt werden dürfte; derart sind dieselben zu einer formlosen Masse verbrannt.

In der Rue Jean Goujon sind Schmucksachen in großer Anzahl aufgefunden worden. Die zahllosen, aus dem Schutt ausgegrabenen Gegenstände sind in dem Polizei-Commissariate auf den Champs Elysées niedergelegt. Unter diesen Gegenständen befindet sich ein Portefeuille mit 50 000 Francs Bankbillets, die fast unversehrt sind.

Ueber den Bazar wird der „Voss. Ztg.“ folgendes aus Paris geschrieben: Der Wohlthätigkeitsbazar ist hier eine ständige Einrichtung, der abwechselnd von den verschiedenen Vereinen benutzt wird. In diesem Jahre wurde er zum ersten Male auf einem leeren Baugrund der Rue Jean Goujon in den Elyséeischen Feldern eingerichtet, den sein Eigenthümer, der bekannte Millionär Michel Heine von der Familie des Dichters und des Hamburgers Bankiers, unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte. Baron Mackau, Vorsitzender des Hauptausschusses der katholischen Wohlthätigkeitsvereine, kaufte um 180 Francs eine Decoration, eine Altpariser Straße darstellend und ließ sie auf dem Baugrund der Jean Goujon-Straße aufstellen. Sie war 80 Meter lang, zwischen beiden Schauseiten blieb ein zehn Meter breiter Durchgang; die Decoration bestand, wie man sich denken kann, aus bemalter und gefirnißter Leinewand mit Rahmen von dünnen Weichholzstäben. Ueber diesen Bau wurde ein durchsichtiges, spinnwebdünnes Segel gespannt. Die einzelnen Verkaufsbuden erhielten einen Aufputz von gerafftem, leichtestem Baumwollstoff, die ganze Veranstaltung wurde mit einem hohen Tannenbretterzaun eingefriedet. Dieser Bau, der die brennbarsten und feuergefährlichsten Stoffe, die man überhaupt auftreiben konnte, in seltener Vollständigkeit vereinigte, hatte im ganzen drei enge Eingänge, zwei nach der Straße, einen nach einem schmalen freien Raum, der zwischen der Bretterverschalung und der Mauer der anstoßenden Häuser hinter dem Bazar unbenutzt blieb. Ueberdies wurde in einer Ecke des Baues ein Kinematograph aufgestellt, den eine mit Petroleum geheizte Dampfmaschine in Bewegung setzte. Was der mäßigste Verstand vorhersehen mußte, trat denn auch ein. Der Bazar wurde diesmal zum Vortheil einer ganzen Anzahl frommer Werke abgehalten, an deren Spitze Damen der Gesellschaft stehen. Montag war der erste Verkaufstag und es wurden 40 000 Frcs. eingenommen. Am Dienstag ging der Verkauf ebenso flott von statten. Gegen dreißig Nonnen standen im Vorsaal und an den Verkaufsbuden und sammelten für ihre Klöster, Krankenhäuser, Schulen u. s. w., Geistliche bewegten sich zwischen der Menge und munterten zur Freigebigkeit auf. Es war gegen 4½ Uhr Nachmittags, der Besuch am lebhaftesten, es mochten gegen 1500 Personen, alle den ersten Kreisen von Paris angehörend, im Bazar ein, da flammte plötzlich eine grelle Helligkeit auf, und gleichzeitig erscholl der Entsetzensruf „Feuer!“ Zuerst brannte das Deckensegel, und da dieses sich über den ganzen langen schmalen Raum hinzog, so war die ganze Theaterstraße im Nu von Flammen bedeckt, die mit Blitzesschnelle auch die beiden Budenreihen aus Leinewand, Holz- und Baumwollvorhängen ergriffen. Die Verkäuferinnen konnten theilweise durch die Hinterthüren ihrer Buden hinausstürzen, die Besucher und Käufer aber waren von zwei Flammenwänden eingerahmt, die nur an den Enden, also in einem Abstand von 80 Metern, Thüröffnungen hatten. Die Menge bestand ungefähr ausschließlich aus Frauen und jungen Mädchen, das männliche Geschlecht bildete noch nicht fünf Hundertstel der Anwesenden. Viele Damen waren von ihren halb erwachsenen Töchtern begleitet, für die ein Wohlthätigkeitsbazar die übliche Gelegenheit ist, zum ersten Male mit dem Gesellschaftsleben in Berührung zu treten. In dieser von Natur nervösen, durch die Hitze, das Gedränge, die Komödie der Begrüßungen und Unterhaltungen noch besonders aufgeregten Gesellschaft brachte der Feuerschrei nothwendig die fürchterlichste Wirkung hervor. Unter gräßlichem Geheul, das weithin in die Nachbarstraßen drang und Vorübergehende, die den Grund des Getöses nicht ahnten, der Besinnung beraubte, drängte alles den beiden Enden der Feuerzeile zu. Viele sanken sofort in Ohnmacht; was fiel, war todt, denn jede am Boden liegende Person wurde zerstampft. Die Aermsten, die unter den Füßen der über sie hinrasenden Menge den Geist aufgaben, waren vielleicht nicht am meisten zu beklagen; sie starben in ihrer Bewußtlosigkeit wohl den leichtesten, schmerzlosesten Tod. Ungleich grauenhafter war das Loos der Nervenstärkeren, die in voller Besinnung die Feuergasse entlang jagten. Sie brannten lichterloh wie die lebenden Fackeln Neros, und nur die wenigsten von ihnen gelangten bis an's Ende der Marterbahn, sondern brachen bald zusammen, buchstäblich geröstet in den eigenen Kleidern und von den beiden Feuerwänden, die wie Bratmaschinen die Flammen auf sie warfen. Die Hinterbliebenen der Opfer haben nicht den Trost, daß diese vom Rauch erstickt wurden, ehe sie verbrannten, wie dies bei Theaterbränden die Regel ist. Sie wurden lebendigen Leibes eingeäschert, denn Rauch entwickelte sich in dem offenen, nur von einem gleich zerstörten Segel bedecken Raume fast gar nicht. In dem Gange zwischeu den Buden wurden denn auch Leichen kaum gefunden. Aschenhäuflein mit einigen Metallresteu von Knöpfen, Geldstücken, Schmucksachen etc. bezeichnen dort allein die Stelle, wo Unglückliche von ihrem entsetzlichen Schicksal ereilt werden. Nur die den beiden Stirnseiten am nächsten Befindlichen konnten sich retten, doch auch von diesen nur die allerersten, denn um das Maß der verbrecherischen Gedankenlosigkeit voll zu machen, war der Boden des Bazars durch eine erhöhte Bretterbühne gebildet worden, von der drei Stufen hinunterführten. Die ersten, die an diesen halsbrecherischen Engpaß gelangten, sprangen mit weitem Satze hinaus, die nächsten wurden von den wild Nachdrängenden wie aus einer Kanone hinausgeschossen und flogen im Bogen bis in die Mitte der Straße, wo sie hinschlugen und von den herbeigeeilten Nachbarn meist ohnmächtig aufgelesen wurden. Aber dann fielen die Folgenden selbst nieder und verstopften den Ausgang. Im Nu häufte sich hinter ihnen ein Wall von Leibern auf, und nun war die letzte Möglichkeit der Rettung für die Eingeschlossenen verschwunden, sie mußten den qualvollsten Flammentod sterben.

Einer der ersten, der auf die Kunde von der Katastrophe dem Präsidenten Faure sein Beileid ausdrückte, war der **deutsche Kaiser**. Er sandte folgendes Telegramm:

Monsieur le Président de la République Française. Paris.

Veuillez Me permettre de M'associer au deuil que Paris et la France tout entière ressentent en ce moment par suite de l'horrible catastrophe de la rue Jean Goujon. Que Dieu soulage tous les malheureux qui pleurent en ce moment une vie chérie!

Guillaume I. R.

(An den Herrn Präsidenten der französischen Republik. Paris.

Gestatten Sie Mir, Mich der Trauer anzuschließen,

Feuilleton.

Der neue Präsident.

57) Socialer Roman Hans von v. Wiesa.

„Anfangs, aber ich habe es schließlich aufgegeben, da ich die Fruchtlosigkeit meiner Bemühungen einsah.“

„Es wäre Ihnen trotzdem gelungen“, nahm der Baron das Wort wieder, „wenn Ihr Gemahl nicht einem anderen Einfluß zugänglicher gewesen wäre.“

„Wie?“ rief die Präsidentin, „einem anderen Einflusse! O nein, das sind alles seine ureigensten Ideen.“

Der Baron lächelte überlegen.

„Sie scheinen anderer Meinung zu sein?“ fragte sie, als er immer noch schwieg.

„Meinung? Nein, meine Gnädige. Ich weiß es, ich vermuthe nicht nur. Und wer die eigenartig bestrickende Liebenswürdigkeit Ihrer Durchlaucht der Prinzessin kennen gelernt hat, — so hörte ich — der soll sich wie in süßem Banne befinden.“

„Die Prinzessin?“ unterbrach ihn wieder die Präsidentin. Dann lachte sie und streckte ihren schönen Oberkörper kokett in die Höhe. „Sie wollen mich eifersüchtig machen, Baron, das geben Sie nur getrost auf!“

„Eifersüchtig?“ fragte der Baron, „das setzt Liebe voraus!“

„Und Sie meinen, daß diese Liebe bei uns fehlte?“

Der Baron nickte ganz ernsthaft mit dem Kopfe.

„Ja, das meine ich. Warum sehen Sie mich so strafend an, meine verehrte Frau? Meinen Sie, ich allein hier hätte diese Entdeckung gemacht?“

„Es steht Niemandem das Recht zu, sich in Familien-Verhältnisse zu mischen“, versetzte sie hochmüthig.

„Lassen wir aber den theoretischen Streit, gnädige Frau, halten wir uns nur an die Thatsachen. — Der Naturnothwendigkeit, daß sich verwandte Seelen zusammenschließen, hat sich auch Ihr Gemahl fügen müssen, und wer den eigenartigen Zauber fürstlicher Liebe je empfunden, der wird sein mildester Richter sein. Niemand kann ihm daraus einen Vorwurf machen, ebenso wenig, wie ich es mir verbieten lassen will, meine Seele zu verbinden mit derjenigen, welche zu ihr gehört. Das sind Fragen, die man nicht mit dem Munde erörtern kann, sondern deren selige Lösung wir längst im Herzen fühlen. — Warum wenden Sie Ihren Blick von mir ab, gnädige Frau? Auch Ihr Herz empfindet wie das meine!“

„Herr Baron!“ rief die Präsidentin, mit todtenblassem Gesicht, und sie versuchte entrüstet jedes weitere Wort zu verhindern. Aber die dunklen Augen des vor ihr Stehenden schienen einen Bann auf sie auszuüben, dem sie sich nicht zu entziehen vermochte. Willenlos ließ sie ihren Kopf auf die Brust sinken und starrte in's Moos.

„Etwas anderes ist es“, fuhr der Baron dann fort, „ob man im seligen Sichselbstverlieren soweit kommt, eine Thorheit zu begehen, mehr als das, den Ehrgeiz seines Lebens zu vergessen. Und in dieser Gefahr schwebt Ihr Gemahl. Ich halte es für meine Pflicht, da ich bei seiner Berufung dabei war, dieser Entwickelung nicht gleichgiltig gegenüber zu stehen, dann aber ist es hauptsächlich die Freundschaft, gnädige Frau, die ich für Sie empfinde, die mich nöthigt, diesen Punkt ernstlich mit Ihnen zu erwägen.“

„Aber, mein Gott, das klingt ja, als ob mein Gatte ein Staatsverräther sei!“

„Der Herzog pflegt nicht lange zu prüfen. Er ist rasch in seinen Entschlüssen, und diese sind dann unabänderlich.“

Die Präsidentin sah rathlos zu dem Baron auf. „Können Sie nichts für uns thun?“

„Wenn ich nicht entschlossen wäre, für Sie zu kämpfen, meine theure, gnädige Frau“, versicherte der Baron mit heißem Blick auf die vor ihm Sitzende, „dann hätte ich Sie mit dem Vortrag dieser Angelegenheit verschont. Vielleicht zürnen Sie mir nun auch nicht mehr wegen der — wie Sie sagten — peinlichen Situation, in der wir uns befinden.“

„Das Wort hat Sie verletzt?“ fragte sie, ihm mit bezauberndem Lächeln ihre Hand reichend.

„Jetzt werde ich es wieder vergessen“, antwortete er, „Sie wissen, daß ich für Sie alles zu tragen und alles zu thun vermag.“

Ein dankbarer Blick belohnte ihn für diese Worte.

„Aber nun dringe ich selbst darauf, Ihr Pferd wieder zu besteigen.“

„Doch was thun wir in dieser Angelegenheit?“ fragte die Präsidentin, sich erhebend.

„Ueberlassen Sie mir alles. Nur um eins bitte ich Sie, mir blindlings zu vertrauen, auch dann, wenn in nächster Zeit Ihnen manches räthselhaft erscheinen sollte. Sie selbst müssen sich als meine Bundesgenossin betrachten und mir nichts vorenthalten, was mir zu wissen gut ist. Versprechen Sie mir das?“

„Ich verspreche es Ihnen.“

„Schon in den nächsten Tagen gilt es zu handeln, ich hoffe auf ein gutes Gelingen.“

Der Baron reichte der Präsidentin den Arm, und die Zweige mit der freien Hand auseinanderbiegend, begab sich das Paar bis zum erregt hin und hertänzelnden Almansor.

Die Reiterin setzte ihren Fuß in die Hand des Hofjägermeisters und ließ sich in den Sattel heben. Dann löste er die Zügel der Pferdes und legte sie in die Hände der Reiterin.

„Sie erlauben mir, meine Gnädige, mich hier von Ihnen zu verabschieden“, sagte er, zu ihr aufblickend, „ich habe nur noch nöthig, Ihr Pferd auf den guten Weg zu bringen, das in wenigen Augenblicken gethan ist, denn“ — lächelte er — „meine Wildniß reicht hier nur so weit, als es mir nothwendig erscheint. Dann wollen Sie Almansor tüchtig ausgreifen lassen, damit dem wartenden Reitknecht nicht überflüssige Gedanken durch seinen dicken Schädel gehen!“

Beide lachten.

Der Baron lehnte auf einen kurzen Augenblick seine Wange liebkosend an das zarte Handgelenk der Reiterin, ergriff dann die Trensenzügel und brachte das Pferd in wenigen Minuten auf einen bequemen Fahrweg.

„Addio!“ rief die Reiterin, ihr Pferd in Galopp setzend.

„Addio, meine Süße!“ flüsterte der Zurückbleibende, und er sah mit verzücktem Auge der schlanken Gestalt nach, bis sie in der grünen Dämmerung des Waldes verschwunden war. Dann pfiff er seinem Hunde und schlug raschen Schrittes die Richtung nach dem Forsthause ein.

XV.

Wenige Tage nach diesem Rendezvous hatte der Finanzminister eine Audienz beim Herzog.

Als er wieder in's Vorzimmer zurückkehrte, sah er aus, als ob er etwas Schreckliches erlebt hätte. Sein Gesicht war bleich, seine Gestalt zusammengesunken, ohne Halt und Energie, die Mappe aus rothem Leder entglitt fast seinen zitternden Händen. Aufseufzend ließ er sich in einen Sessel fallen.

„Excellenz fühlen sich nicht wohl?“ fragte der Adjutant, besorgt näher tretend.

Der Minister machte eine matte Handbewegung.

„Wünschen Sie eine Erfrischung, oder soll ich nach dem Arzt schicken?“

„Um Gotteswillen!“ stöhnte der Minister, eifrig ablehnend, „nur ein paar Augenblicke! Aber das war ein Stündchen!“

„Waren Se. Hoheit ungnädig?“ fragte der Adjutant.

„Jupiter tonans! Jetzt erst verstehe ich, was das heißen will. — Ist Seine Hoheit in letzter Zeit immer so leicht erregbar?“

„Die Gesundheit des hohen Herrn läßt leider zu wünschen übrig, aber . . .“

Ein schrilles Glockensignal übertönte seine Stimme.

„Das ist Se. Hoheit!“ rief der Adjutant. Er rückte sein Bandelier zurecht, und mit flüchtiger Verbeugung nach dem Minister begab er sich raschen Schrittes zum Herzog.

Auch der Minister entfernte sich eiligst, als befürchte er, noch einmal vor seinen zürnenden Gebieter befohlen zu werden. (Fortsetzung folgt.)

welche in diesem Augenblick Paris und das gesammte Frankreich erfüllt in Folge der furchtbaren Katastrophe in der Straße Jean Goujon. Möge Gott alle Unglücklichen trösten, welche in diesem Augenblick ein theures Leben betrauern.

Wilhelm. I. R.)

Hierauf sandte Präsident Faure das nachstehende Antworttelegramm:

Le Président de la République Française à Sa Majesté Guillaume II., Empereur d'Allemagne.

Je suis touché des sentiments exprimés dans le télégramm par lequel Votre Majesté Impériale et Royale S'associe au deuil où la catastrophe d'hier a plongé Paris et la France tout entière. Je La remercie des voeux qu'Elle forme pourque Dieu soutienne et console les malheureux affligés par le terrible désastre qui nous émeut profondement. Felix Faure.

(Der Präsident der französischen Republik an Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II., Deutscher Kaiser.
Ich bin tief gerührt von dem Ausdruck der Theilnahme in dem Telegramm, durch welches Euer kaiserliche und königliche Majestät sich der Trauer angeschlossen haben, in welche die gestrige Katastrophe Paris und ganz Frankreich versenkt hat. Ich danke Eure Majestät für die Wünsche, welche Sie mir gesandt haben, damit Gott die durch die Katastrophe, welche uns tief erschüttert, schwer getroffenen Unglücklichen stütze und tröste.

Felix Faure.)

Gestern stattete Präsident Faure dem deutschen Botschafter, Grafen Münster, einen Besuch ab, um ihn den Dank für die Beileidsdepesche Kaiser Wilhelms auszusprechen.

An weiteren Drahtmeldungen sind uns heute noch folgende zugegangen:

Paris, 5. Mai. (Tel.) Gegenüber den Vorwürfen einzelner Blätter veröffentlicht die Polizei-Präfectur eine Erklärung des Inhalts, daß sie bei Veranstaltungen, zu welchen nur Eingeladenen der Zutritt gestattet ist, nicht zu interveniren habe. In solchen Fällen müsse die Polizei sich darauf beschränken, für die Freihaltung des Straßenverkehrs zu sorgen.

Der **Ministerrath** hat beschlossen, daß am Sonnabend in der Notre Dame-Kirche ein Trauergottesdienst für die nicht recognoscirten Personen sowie für diejenigen bei dem Brande umkommenen Personen stattfinden solle, deren Familien den Wunsch aussprechen würden, an dem Gottesdienste Theil zu nehmen. Präsident Faure wird dem Trauergottesdienst beiwohnen. Auf dem Platze vor der Kirche wird im Namen der Regierung eine Rede gehalten werden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 6. Mai.

Die Berathung des Auswanderungsgesetzes im Reichstage

wird heute fortgesetzt. Wenn freilich die „Verbesserungen", die etwa noch beschlossen werden, in dieselbe Kategorie fallen, wie die gestrigen zu § 2, so wird das Gesetz nicht besser, sondern noch schlechter werden. Will man die „Vollmacht" des Reichskanzlers, Auswanderungsunternehmungen zu concessioniren, beschränken, so muß man die Ausübung dieser Vollmacht an gesetzliche Normen knüpfen. Indem man den Reichskanzler an die Zustimmung des Bundesrathes bindet, befreit man ihn auch von der persönlichen Verantwortlichkeit. Die Beschlüsse des Bundesrathes sind unberechenbar und bedürfen keiner Begründung; vor allem aber giebt die Mitwirkung der jeweiligen Mehrheit des Bundesrathes erst recht keinerlei Garantie für eine consequente Handhabung des Gesetzes. Auch ohne einen Wechsel in der Person des Reichskanzlers können die Gründe für die Concessionirung und — was noch schlimmer — die Ziele der Auswanderungspolitik wechseln. Ueberdies scheinen die Anträge Bachem, deren erster der oben erwähnte ist, insbesondere darauf berechnet, den Reichskanzler unter die Controle der Agrarier zu stellen. Beispielsweise soll die eine Hälfte der Mitglieder des Beiraths, den der Reichskanzler zu hören hat, vom Bundesrath, die andere vom Reichstage gewählt werden. Wie diese „nationale" Auswanderungspolitik sich in der Praxis ausnehmen wird, darauf darf man in der That gespannt sein.

Vom Kriegsschauplatze.

Bei Pharsala hat der Kampf begonnen. Eine ganze Reihe von Nachrichten, die heute eingetroffen sind, bestätigen das. Die Situation ist so, daß die griechische Abtheilung bei Velestino sich noch gehalten hat, daß aber auch schon zwischen Velestino und Pharsala türkische Truppen stehen, womit also diese Abtheilung von dem Gros der Armee abgeschnitten. In der Front von Pharsala sind von Norden her die türkischen Divisionen Memduh Pascha, Neschat Pascha und Hamdi Pascha angerückt.

Die bezüglichen Depeschen lauten:

Larissa, 5. Mai, Nachmittags 2 Uhr. (Tel.) Die letzten Concentrations-Bewegungen der türkischen Armee werden heute ausgeführt. Edhem Pascha ist mit seinem Generalstabe von hier aufgebrochen, um persönlich die Leitung zu übernehmen. Voraussichtlich wird die türkische Armee noch heute nähere Fühlung mit dem Feinde gewinnen.

Larissa, 5. Mai, Abends. (Tel.) Sechs Divisionen der thessalischen Armee sind auf dem Marsche gegen Pharsala. Es geht das Gerücht, Griechenland fordere einen Waffenstillstand und Edhem Pascha habe Vollmacht erhalten, hierüber zu entscheiden.

Athen, 6. Mai. (Tel.) Nach einem hier eingegangenen Telegramme haben die Türken gestern Mittag in der Ebene von Pharsala vor der griechischen Armee, die 23 000 Mann zählt, Schlachtstellung eingenommen. Eine Nachricht, ob der Kampf begonnen habe, liegt noch nicht vor.

Larissa, 5. Mai, Abends. (Tel.) Die Vorhut einer türkischen Abtheilung, welche zu einem Angriff auf Velestino vorgeschickt war, machte den Versuch, die sehr stark befestigten Stellungen, welche von den Griechen besetzt waren, zu nehmen, mußte aber wegen ihrer numerischen Schwäche davon abstehen. Weitere Truppennachschübe der Türken sind nunmehr in der Umgegend von Velestino angekommen, bleiben aber in beobachtender Haltung vor den Stellungen der Griechen stehen.

Athen, 5. Mai, 5 Uhr Nachmittags. (Tel.) Oberst Smolenski hat die Türken bei Velestino siegreich zurückgeworfen. Beide Theile haben starke Verluste erlitten. Augenblicklich greifen die Türken an zwei anderen Punkten an.

Nach einer hier eingegangenen Privatdepesche hat bei Aivali (zwischen Velestino und Pharsala) ein Gefecht begonnen.

Nach einer griechischen Meldung aus Volo haben sich bereits am Sonntag 15 000 Griechen von Pharsala auf Domoko zurückgezogen.

*

Der Commandant des türkischen Corps in **Epirus** meldet, daß nach der Besetzung von Luros auch der Gebirgsfuß Kilberini, welcher die Abhänge gegen Arta dominirt, ohne Widerstand occupirt wurde.

Die griechische Nachricht von dem Ausbruche von **Unruhen** auf der **Insel Mytilene** ist unrichtig und scheint darauf zurückzuführen zu sein, daß angesichts der Möglichkeit von Landungsversuchen der Griechen ein Redifbataillon von Bergama nach Mytilene geschickt worden ist.

Athen, 6. Mai. (Tel.) Das **Panzer-Geschwader** hat bei der Einfahrt in den Golf von Saloniki einen Schooner gekapert, der das Mitglied des englischen Unterhauses Bartlett, einen bekannten Türkenfreund an Bord hatte, welcher sich bisher im Lager Edhem Paschas aufgehalten hatte und auf dem Seewege abreisen wollte. Bartlett wird nach Athen gebracht werden, wo eine Untersuchung stattfinden soll.

Saloniki, 6. Mai. (Tel.) Aus amtlicher Quelle wird gemeldet, daß 8 türkische Kriegsschiffe und Torpedoboote von den Dardanellen nach der Insel Lemnos gegangen sind.

Die englischen Truppenconcentrationen in Südafrika dauern fort. Wie die „Times" aus Simla erfährt, hat das Dubliner Füsilier-Regiment Simla Befehl erhalten, schon in allernächster Zeit von Bombay nach Süd-Afrika zu gehen, anstatt erst im Herbst, wie dies nach dem gewöhnlichen Lauf der Versetzungen der Fall gewesen wäre.

Deutschland.

Berlin, 5. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Der **Kronprinz Wilhelm** vollendet morgen sein 15. Lebensjahr. Behütet von der Liebe und Sorge seiner hohen Eltern ist der junge Prinz herangewachsen, auf den sich die Hoffnungen seines preußischen und des deutschen Volkes für die Zukunft richten. Wenn jetzt der Kronprinz in das Lebensalter eintritt, mit welchem auch für ihn des Lebens Ernst beginnt, so werden die herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche aller ihn an der Schwelle des neuen Lebensjahres begrüßen und in das Gebet ausklingen, daß er seinem Lande ein echter und rechter Hohenzollernfürst werden möge, für welches hohe Ziel er im Vater das Beispiel vor Augen hat und im Groß- und Urgroßvater selbst noch schauen durfte."

Der Kronprinz trat am 6. Mai 1892 in die Armee ein. Er gehört der Leibcompagnie des 1. Garde-Regts. z. F. als Seconde-Lieutenant an und steht à la suite des 2. Garde-Landwehr-Regiments. Ferner ist er zum Second-Lieutenant des sächsischen 2. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm, König von Preußen Nr. 101, des kaiserlich-russischen Petersburgischen Leib-Garde-Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm III. und des österreichischen Husaren-Regiments Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen Nr. 7, ernannt worden.

* **[Die Krisennachrichten]** der letzten Tage sollen, wie die „Kreuzztg." behauptet, „namentlich von freisinnigen Journalisten" verbreitet worden sein. Nun, die „Danz. Ztg." hat sich jedenfalls daran nicht betheiligt, sondern stets vor diesen Sensationsnachrichten gewarnt. Im übrigen braucht man nur die antisemitische „Tägliche Rundschau" und die Bismarck'schen „Leipziger N. Nachr." mit der Lügenmär von Hohenlohes Rücktritt und seine Ersetzung durch Waldersee zu lesen, um zu sehen, wo die Brutstätte der Krisennachrichten sich befindet.

* **[Dem Gutsbesitzer Dr. Schultz in Lupitz]**, Mitglied des Reichstages, ist der Charakter als Landesökonomierath verliehen.

— **[Das Comité zur Errichtung eines Denkmals für die Märzgefallenen]** hat beschlossen, sich an eine Reihe von Magistraten größerer Städte zu wenden, damit sie zu dem Denkmal beisteuern; u. a. an die Magistrate von Danzig, Elbing, Königsberg, Tilsit.

Am 7. Mai: S.A.4.0.S.U.7.24. **Danzig, 6. Mai.** M.-A. bei Tg. M.-U. 12.35.

Wetteraussichten für Freitag, 7. Mai,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig, kühler, Regenfälle. Frische Winde.

Sonnabend, 8. Mai: Veränderlich, ziemlich kühl, windig.

Sonntag, 9. Mai: Wolkig, vielfach heiter, warm.

Montag, 10. Mai: Meist heiter bei Wolkenzug, ziemlich warm.

Dienstag, 11. Mai: Vorwiegend heiter, trocken, warm. Strichweise Gewitter.

* **[Besuch des Prinzen Heinrich in Danzig.]** Nach einer heute hier eingetroffenen Nachricht wird zu der Taufe des Kreuzers „Ersatz Freya" auch Prinz Heinrich von Preußen am 11. d. M. hier eintreffen, um als Vertreter des Kaisers die hohe Taufpathin zu begrüßen und dem Taufacte beizuwohnen. Wahrscheinlich wird Prinz Heinrich ebenfalls am 11. früh Morgens hier ankommen und mit der Königin zugleich um 3 Uhr unsere Stadt verlassen. Doch ist definitive Bestimmung darüber noch nicht ergangen. Die Königin von Württemberg, welche, wie wir schon mittheilten, am 11. Mai, Morgens 6 Uhr 52 Minuten, auf dem Hauptbahnhofe eintrifft, wird voraussichtlich von dort aus durch die neue Straße, den Faulgraben entlang, bei der ehemaligen Husarenkaserne vorbei über die Werftbrücke nach der Wohnung des Herrn Oberwerftdirectors v. Wietersheim fahren. In ihrem Gefolge werden sich außer den Bediensteten nur eine Hofdame und der Bevollmächtigte Württembergs zum Bundesrath, Geh. Legationsrath Freiherr v. Varnbüler, befinden.

* **[Herr Ferd. Elstorpff]**, der langjährige Besitzer der romantischen „Thalmühle" in Zoppot, ist nach längerem Leiden heute früh im 66. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene, eine reckenhafte, charakteristische Persönlichkeit, war in weiten Kreisen bekannt. Mit lebhaftem Interesse hütete er die Naturschönheiten Zoppots und verhinderte die drohende Abholzung des Schloßberges, indem er ihn selbst ankaufte und mit seinem beliebten Etablissement verband. Ein Gichtleiden hielt Elstorpff in den letzten Jahren an den Rollstuhl gebannt.

* **[Rennprämien.]** Die Preise für das Rennen des westpreußischen Reitervereins, das am Sonntag, den 9. Mai, auf dem großen Exercirplatz abgehalten wird, sind augenblicklich im Juweliergeschäft von C. H. Danziger (J. D. Richter) in der Langgasse ausgestellt und fesseln durch ihre geschmackvolle Form das Auge der Passanten. Im Rennen der 17. Feld-Artillerie-Brigade ist als erster Ehrenpreis eine massive silberne Bowlenkanne, innen vergoldet, als zweiter ein silbernes Servirbrett, als dritter ein silbernes Cigarettenetui ausgesetzt. Im Chargen-Pferde-Jagdrennen werden dem ersten Sieger sechs silberne, innen vergoldete, zierliche Sektbecher mit Brett, dem zweiten eine silberne Weinkanne zuerkannt werden. Sehr werthvoll sind die Ehrengaben im Rennen um den Preis von Danzig. Die Stadt stiftete hierzu einen massiv silbernen Tafelaufsatz mit schöner blanker Krone. Dieser Preis bildet den Mittelpunkt der ausgestellten Sachen. Der zweite Preis besteht in einem Etui mit silberner Liqueurkanne und 12 silbernen, innen vergoldeten kleinen Bechern, der dritte in einer silbernen, innen matt vergoldeten Zuckerschale. Einen überaus prächtigen Eindruck machen die von den Damen der Stadt Danzig und Umgebung gespendeten Preise für die Sieger im Damen-Preis-Jagdrennen. Den ersten Preis bildet ein in Altsilber getriebenes Kaffee- und Theeservice mit Brett, den zweiten ein silberner Brotkorb ebenfalls in Altsilber getrieben (Handarbeit), den dritten ein silberner Cigarrenleuchter. Im Langfuhrer Hürdenrennen wird der Reiter des ersten Pferdes einen glatten silbernen Pokal mit Kugelfüßen, der des zweiten ein Etui mit zwei silbernen Bechern, auf denen sich Pferdeköpfe in erhabener Arbeit befinden, als Preis erhalten.

* **[Norddeutscher Lloyd.]** Der Director des Norddeutschen Lloyd, Herr Consul Plate aus Bremen, ist gestern hier eingetroffen und hat im Hotel du Nord Wohnung genommen. Herr Generaldirector Ziese aus Elbing machte demselben einen Besuch und besichtigte heute mit ihm die augenblicklich auf der hiesigen Schichau'schen Werft für den Lloyd im Bau begriffenen Dampfer, sowie den dort in der Ausrüstung begriffenen Lloyddampfer „Bremen".

* **[Schifferprüfungen.]** Mit den nächsten Seesteuermanns-Prüfungen wird in Pillau am 17. Juni, in **Danzig** am 24. Juni begonnen werden.

* **[Schießübung.]** In der Zeit vom 18. bis 22. Mai d. J. findet durch das 2. Bataillon des Fuß-Artillerie-Regiments v. Hindersin Anschießen von Bettungen statt. Es wird in der genannten Zeit von 7 Uhr früh ab aus den Geschützen der 21 Cm.-Mörser-Batterie in Heubude und auf der Westerplatte nach See scharf geschossen. Während des Schießens ist das Ein- und Auslaufen von Schiffen und anderen Fahrzeugen nicht gestattet und wird zum Fernhalten derselben auf dem Signalmast bei dem Lootsenhause Neufahrwasser ein schwarzer Ballon und eine schwarze Flagge gehißt sein.

* **[Gustav Adolf-Fest.]** Zur Vorbereitung des Provinzial-Gustav-Adolf-Festes, das am 21. und 22. Juni in Marienwerder gefeiert werden wird, ist dort bereits ein engerer Festausschuß zusammengetreten, an dessen Spitze die Domgeistlichkeit steht. Am Nachmittage des 21. Juni wird der Empfang der hier eintreffenden Gäste und am Abende eine Begrüßungs-Vereinigung im Neuen Schützenhause stattfinden. Am Vormittage des 22. Juni folgt ein Festzug nach dem Dom, Festgottesdienst und Hauptversammlung daselbst. Für den Nachmittag ist ein gemeinsames Festessen und für den Abend des Dienstag ein großes volksthümliches Fest im Schützenhause in Aussicht genommen.

¤ **[Amtsjubiläum.]** Gestern beging der Ober-Telegraphen-Assistent Lieutenant a. D. Herr Ernst Höllger im Kreise seiner Familie und Freunde das 25jährige Amtsjubiläum. Herr H. ist Ritter des eisernen Kreuzes, welches er sich im Feldzuge 1870/71 erwarb, bei welchem ihm von Granatsplittern das linke Bein zerschmettert wurde. Herr H. erhält aus der Privatschatulle des Kaisers die Mittel zum künstlichen Beine.

* **[Kaufmännischer Verein von 1870.]** In der gestern Abend abgehaltenen Generalversammlung wurde der Jahresbericht pro 1896/97 erstattet. Demselben entnehmen wir, daß die Mitgliederzahl wie im Vorjahre 624 beträgt. Der Kassenabschluß weist in Einnahme und Ausgabe 7411 Mk. nach, während das Vermögen des Vereins von 18 928 Mk. auf 20 613 Mk. gestiegen ist. Hiervon entfallen auf den Hausbaufonds 14 140 Mk., die Unterstützungskasse 5313 Mk. und auf den Fonds zur Wittwen-Unterstützung 960 Mk. Die Krankenkasse des Vereins erzielte eine Einnahme von 2897 Mk. und verausgabte für Krankenpflege 2363 Mk. Der dieser Kasse verbliebene Betriebsfonds beträgt 2649 Mk., der Reservefond 2500 Mk. Der ziemlich umfangreiche Bericht erscheint demnächst im Druck.

* **[Versammlung von Maurergesellen.]** Gestern Abend fand in dem Lokale Große Mühlengasse Nr. 9 eine Versammlung von Maurergesellen zur Erörterung von Lohnfragen statt, die so zahlreich besucht war, daß das kleine Lokal überfüllt war. Der überwachende Polizei-Commissarius Herr Schmidt stellte fest, daß die polizeilich vorgeschriebene Höchstzahl von Besuchern überschritten sei und es verließen darauf eine Anzahl von Personen das Lokal. Herr Stolpe erläuterte dann in längerem Vortrage, daß kein Jahr der Aufstellung einer Lohnforderung von Seiten der Maurer günstiger sei, als das jetzige, weil hier eine Bauthätigkeit herrsche, wie nie zuvor. Auch im nächsten Jahre werde diese Thätigkeit allem Anscheine nach wohl noch anhalten. Die Maurer erhielten hier am Orte wohl den höchsten Lohn von 38—45 Pfg. die Stunde, doch müsse man berücksichtigen, daß sie nur Saisonarbeiter seien, d. h. sie hätten bei ungünstiger Witterung und im Winter wenig zu thun. Es sei die Aufgabe der Lohncommission, mit den Arbeitgebern die Lage zu besprechen und höhere Forderungen zu stellen, aber jeder Danziger Maurer müsse auch hinter der von ihm gewählten Lohncommission stehen. Es wurde dann die aus vier Personen bestehende Lohncommission neu gewählt und nach längerer Debatte ein Lohntarif aufgestellt, der sich in einigen Punkten von dem der Zimmerer, den wir gestern mittheilten, unterscheidet. Während dort ein regelmäßiger Stundenlohn von 40 Pf. gefordert wird, fordern die Maurer einen Mindestlohn von 45 Pfennig die Stunde und für Wasser-, Ramm-, Sonntags- und Nachtarbeiten entsprechende Erhöhungen, meist um 10 Pf. die Stunde. Dieser Tarif wurde nach längeren Erörterungen angenommen und soll durch die Lohncommission der Bauinnung überreicht werden. Es wurde der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die Meister sich auf Verhandlungen einlassen würden, doch wurde das Eintreten in einen Lohnkampf wegen der hier noch unvollkommenen Organisation der Maurer als unthunlich bezeichnet.

* **[Mordprozeß.]** Das äußere Aussehen des hiesigen Schwurgerichtssaales wies heute auf einen „großen Tag" hin, die Tribünen waren überfüllt und neben den unvermeidlichen „Criminalstudenten" war auch das schönere Geschlecht stark vertreten. Zur Verhandlung stand jene Bluthat, die am 14. März d. J. vor einem Gasthause in Schidlitz an einem Mädchen aus Schellingsfelde verübt worden war, und die dadurch an Sensation gewann, daß der Mörder, der Arbeiter **Narlinski**, dem Begräbniß seines Opfers beiwohnte und demnächst nach hitziger Verfolgung und lebhaftem Kampfe ergriffen wurde. Gegen ihn ist nunmehr die Anklage wegen Mordes erhoben worden, in welcher heute vor dem Schwurgericht verhandelt wird.

Der Angeklagte, eine schlanke aber kräftige Gestalt mit breiten Schultern, ist der richtige Typus jener zu Gewaltthätigkeiten aller Art geneigten Personen, welche man als Rowdies zu bezeichnen pflegt. Trotz seiner Jugend ist er schon wiederholt bestraft worden und seine genaue Bekanntschaft mit dem Strafgesetze zeigte sich u. a. auch in der Aeußerung, daß er das von ihm erstochene Mädchen nur habe „körperverletzen" wollen. Ein derartiger Bursche mußte natürlich auch eine „Braut" haben und diese war bald gefunden in der Person der unter polizeilicher Sittencontrole stehenden Anna Gurski. Das Verhältniß war ein solches, wie man es in Großstädten nicht selten findet, „heirathen wollte er ihr nicht", erklärte die Mutter der Todten. Der Verkehr zwischen dem Angeklagten und der Gurski entsprach dem gewaltthätigen Charakter des Angeklagten. Er prügelte seine „Braut" nicht selten, war unbändig eifersüchtig, und, da er arbeitsscheu war und den größten Theil des Jahres seine besten Kleider im Leihamt hatte, wurde er meistens aus den Tanzlokalen, die seine „Braut" regelmäßig besuchte, ausgewiesen. Dann pflegte er die ganze Nacht auf der Straße so lange zu weilen, bis die Gurski herauskam. Er hat sie dann, wenn er Grund zur Eifersucht zu haben glaubte, geschlagen, mit den Füßen gestoßen, einmal auch mit dem Messer gestochen. Eine derartige Eifersuchtsscene, die um so schärfer wirkte, als der Angeklagte viele Spirituosen genossen hatte, hat nun am 14. März den Angeklagten zu der That veranlaßt, die den Tod der Gurski zur Folge gehabt hat.

Die Anklage vertrat heute Herr Staatsanwalt Oetting, die Vertheidigung führte Herr Rechtsanwalt Rothenberg.

Narlinski heißt mit Vornamen Johann Friedrich, wohnte in Ohra-Lehmkaule, ist knapp 20 Jahre alt, seit dem Jahre 1890 achtmal wegen Gewaltthätigkeiten der verschiedensten Art vorbestraft, u. a. vom hiesigen Schwurgericht wegen Straßenraubes mit 1 Jahr Gefängniß. Vor wenigen Wochen erst erhielt er von der hiesigen Strafkammer wegen einer Reihe von Rohheiten eine $1\frac{1}{2}$jährige Gefängnißstrafe, die bereits rechtskräftig geworden ist. Narlinski wird durch den gerichtlichen Eröffnungsbeschluß beschuldigt, am 14. März d. J. die unverehelichte Anna Gurski getödtet und diese Tödtung mit Ueberlegung begangen zu haben, indem er ihr einen Stich durch das rechte Ohr versetzte, welcher die Halsschlagader traf und bald den Tod der Getroffenen herbeiführte. — Der Angeklagte läßt sich mit großer Ruhe und ohne anscheinend viel Bewegung zu zeigen, über die That aus. Er habe die Gurski im September 1895 kennen gelernt und mit ihr viel und auch sehr intim verkehrt. Im Mai des Jahres 1896 seien sie beide auseinander gekommen, weil sich die Gurski viel mit anderen jungen Leuten „abgegeben" habe, dann hätten sie sich beide wieder versöhnt. Im Juli v. J. sei er aus dem Gefängniß in Oliva, wo er eine Strafe „abgemacht" habe, entlassen worden und da habe sie ihn vom Bahnhof abgeholt. Damals habe er gehört, daß die G. sich mit dem Droschkenkutscher Prellwitz eingelassen habe. Das habe sie wieder auseinander gebracht, es ist aber auch wieder eine Versöhnung gefolgt. Im August 1896 habe er unter der Hand vernommen, daß die Polizei ihn wegen des Verbrechens, wegen dessen er jetzt die letzte $1\frac{1}{2}$jährige Strafe erhalten habe, suche und er habe das der G. erzählt. Diese habe gemeint, daß er bei ihr sicher sein würde, und da habe er bei der Gurski vom August v. J. bis zum März d. J. gewohnt. Ab und zu hätten sie sich auch wieder erzürnt. Am 1. März habe er die G. mit einer Freundin auf der Straße getroffen, dabei sei ihnen ein gewisser Burmeister begegnet, von dem die G. sagte: „Sieh, da kommt mein Bräutigam." Die Aeußerung habe ihn so geärgert, daß er die Gurski an den Kopf geschlagen habe. Von diesem Augenblick an sei er von ihr fortgegangen. Am 7. März habe er die G. in einem Tanzlokal am Nehrunger Weg aufgesucht und da habe sie ihm gesagt, daß sie mit Burmeister nicht verkehre. Am 14. März, dem Tage der That, habe er tanzen wollen und sei nach dem Steppuhn'schen Lokale in Schidlitz gegangen. Vor dem Tanzhause habe er die Gurski mit ihrer Freundin Dirks getroffen und da sei er nicht hinein gegangen, weil er sich gedacht hatte, der Burmeister würde da sein und es würde Streit setzen. Die Dirks habe zu ihm gesagt, er solle hineinkommen, das habe er nicht gewollt. Als er noch an der Bäke ein wenig gestanden habe, um der Musik zu lauschen, sei ein Haufe junger Leute gekommen, unter ihnen Burmeister, zu dem einer sagte: „Du wartest wohl auf deine Braut?" Da sagte ein anderer, auf ihn weisend: „Da wartet einer noch viel länger." Burmeister schaute über die Straße und sagte: „Ja, das ist er." Die jungen Leute hätten nun noch einiges gesprochen, als die Gurski mit der Lisbeth Dirks aus dem Lokal getreten sei. Sie seien beide stehen geblieben, und er sei an die G. herangetreten und habe sie gefragt: „Wen machst du von uns beiden zum Narren?" Die G. habe gesagt: „Hans, du wirst mich doch nicht schlagen?" und habe ihm nach der linken Hand gefaßt. Da habe er mit der anderen das Messer gezogen, es geöffnet und „ihr geschnitten". Dann sei er fortgegangen. — Vors.: „Wollten Sie sie denn tödten?" Angekl.: „Nein, todtstechen wollte ich sie nicht, ich wollte sie nur „körperverletzen", weil sie mir zum Narren machte." Vors.: Haben Sie nicht oft gesagt, daß Sie Ihr Messer in dem Blut der G. ersäufen wollten? Angekl.: Das habe ich nicht gesagt. Vors.: Haben Sie sonst nicht Drohungen ausgestoßen? Angekl.: Nein. — Der Angeklagte erzählte dann weiter, daß er nach der That eine Harmonika spielend nach der Stadt gegangen sei und verschiedenen Personen erzählt habe, daß er die Gurski „geschnitten" habe. Er sei übrigens bei der That stark angetrunken gewesen.

Herr Kreisphysicus Steger berichtete über den Leichenbefund. Die Leiche, welche er zwei Tage nach dem Vorfall secirte, wies nur eine einzige Verletzung auf. Der Stich, von oben nach unten geführt, ist durch das rechte Ohrläppchen in die Mundhöhle gedrungen und hat noch die Zunge verletzt. Durch die Klinge wurde die äußere Kopfschlagader durchschnitten und es trat in Folge dessen eine heftige Blutung ein, die sich in die Rachenhöhle ergoß. Das Blut gelangte in die Athmungsorgane und hat dadurch den raschen Tod der Verletzten herbeigeführt. Schließlich bezeichnete der Sachverständige ein Messer, welches dem Angeklagten abgenommen ist, als geeignet, um einen derartigen Stich auszuführen. — Die Zeugenvernehmung ging schnell von statten, da die That selbst von dem Angeklagten im ganzen und großen richtig geschildert worden ist, denn auch die Augenzeugin Lisbeth Dirks erzählte den Vorgang in derselben Weise wie der Angeklagte. Sie hat gleich nach dem Stich ein „Plätschern" gehört, welches durch die

Blutung veranlaßt worden ist. Die Mutter der Todten erzählte, daß der Angeklagte wiederholt gerufen habe: „Ich mache dich kalt, wenn du nicht mit mir verkehrst.“ Narlinski sei in der letzten Woche fast jeden Abend in ihre Wohnung gekommen und habe ihrer Tochter Drohungen zugerufen. Auch eine Nachbarin, Frau Weichbrod, hat derartige Aeußerungen oft gehört. Dagegen bekunden mehrere Bekannte des Angeklagten, daß er gesagt habe, er wolle der Gurski das Gesicht zerschneiden. Der begünstigte Nebenbuhler des Angeklagten, der 16jährige Lehrling Burmeister, macht den Eindruck, als ob er etwas ängstlicher Natur sei. Er hat die Gurski zwei Wochen vor ihrem Tode kennen gelernt. Als er eines Tages in der Wohnung der Gurski war, kam der Angeklagte dazu, er klappte mit einer drohenden Miene sein Messer auf und sagte ihm: „Du mußt heute Abend noch nach Schidlitz.“ Da bekam der Zeuge eine solche Angst, daß er es nicht wagte, nach seiner Wohnung in Schidlitz zu gehen, sondern die Nacht in der Wohnung der Frau Weichbrod zubrachte. Mehrere Zeugen berichten dann über die letzten Augenblicke der Gurski. Sie haben versucht, einen Arzt zu finden oder einen Heilgehilfen aufzusuchen, trafen jedoch niemand zu Hause. Schließlich fanden sie eine barmherzige Schwester, welche die Verletzte aufnehmen wollte, doch die Gurski verschied, ehe man sie in das Haus gebracht hatte. — Es wurden dann zum Schluß der Beweisaufnahme drei Briefe des Angeklagten verlesen, in denen er in gräßlichem Deutsch der Absicht Ausdruck giebt, daß er sich nach dem Tode seiner Braut das Leben nehmen werde, um ihr in den Tod zu folgen.

Die Schuldfragen wurden den Geschworenen auf Mord, Todtschlag und Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange gestellt. Der Vertheidiger lehnte es ab, für diese letztere Strafthat die Frage nach mildernden Umständen zu stellen. Dann begannen nach kurzer Pause die Plaidoyers. Herr Staatsanwalt Detting geißelte die Unsumme von Rohheit in dem Benehmen des Angeklagten, welche diese That erzeugt habe und sprach sich dahin aus, daß der Angeklagte mit der Absicht nach dem Tanzlokal gekommen sei, die Gurski zu tödten. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Rothenberg, führte aus, daß dem Narlinski nicht nachgewiesen sei, daß er die Absicht gehabt habe, die Gurski zu tödten. Er habe sich einer rohen, tödtlichen Körperverletzung, nicht aber eines Todtschlags schuldig gemacht. Die Geschworenen sprachen N. der Körperverletzung mit tödlichem Ausgang schuldig, worauf der Gerichtshof ihn zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilte.

* **[Bürgerverein in Neufahrwasser.]** In der gestrigen Monats-Versammlung wurde zunächst eine längere vertrauliche Besprechung abgehalten, bei welcher dem Vernehmen nach die in den letzten Versammlungen zu Tage getretenen Differenzen in Betreff der Auffassung vereinsgesetzlicher Bestimmungen in allseitig befriedigender Weise erledigt worden sind. Der bisherige erste Vorsitzende legte darauf sein Amt nieder und die Versammlung ersuchte durch Beschluß, den zweiten Vorsitzenden Herrn Krupka, bis zur Neuwahl des Vorstandes die Geschäfte des Vereins zu leiten. Zum ersten Schriftführer wurde an Stelle des Herrn Kock, der aus Neufahrwasser verzogen ist, Herr Droguist Willmann gewählt.

* **[Verwundung.]** Die hiesige Polizeibehörde macht Folgendes bekannt: Am Sonntag, den 2. Mai cr., Abends zwischen 9 und 10 Uhr, ist der Gefreite des Grenadier-Regiments Nr. 5 Kunde von mehreren aus der Stadt kommenden Civilpersonen vor dem Steppuhn'schen Schanklokal angefallen und durch Messerstiche erheblich verletzt worden. Augenzeugen des Vorfalles werden hierdurch aufgefordert, sich ungesäumt behufs näherer Angabe des Sachverhaltes und Bezeichnung der bisher unbekannt gebliebenen Thäter im Bureau des 8. Polizei-Reviers (Schidlitz), bezw. im Criminal-Polizei-Bureau, Ankerschmiedegasse 21, zu melden.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem Gutsbesitzer, Oekonomie-Rath v. Gerlach zu Miloschewo im Kreise Neustadt, dem Gymnasial-Oberlehrer a. D. Dr. Domke zu Greifenberg i. Pom. ist der rothe Adler-Orden 4. Klasse, dem Vorschullehrer a. D. Beister zu Greifenberg i. Pom. der Kronen-Orden 4. Klasse, dem Remontewärter Ferdinand Ganslewett zu Meschken im Kreise Ragnit das allg. Ehrenzeichen verliehen worden.

Dem Postmeister Reese aus Pelplin, zur Zeit in Danzig, ist bei seiner Verabschiedung aus dem Postdienst der rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

* **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Telegraphenmeister-Diätar Wiegboldt in Danzig ist zum Telegraphenmeister ernannt, Bahnmeister Korth von Linde nach Neustettin zur Wahrnehmung der Geschäfte eines technischen Controleurs bei der dortigen Betriebs-Inspection versetzt. Die Versetzung der Stations-Vorsteher 2. Klasse Prang von Pr. Stargard nach Deutsch-Eylau und Schrader von Dt. Eylau nach Pr. Stargard ist aufgehoben.

* **[Personalien bei der Post.]** Angenommen sind: der Wachtmeister Keilus in Königsberg, der Bezirksfeldwebel Koske in Labiau zu Postanwärtern; zu Postagenten: der Kurhausbesitzer Kulling in Brösen, der Lehrer Kanthak in Heidemühl (Westpr.). Angestellt sind: der Postassistent Klöttner aus Weißensee bei Berlin in Pr. Eylau, die Telegraphenanwärter Pilchowski und Sablowski in Danzig als Telegraphenassistenten. Versetzt sind: die Postassistenten Hoffmann von Konitz nach Bromberg, Kiesel von Nakel nach Tuchel, Thomae von Tuchel nach Schneidemühl.

* **[Lachszufuhr.]** Heute Vormittag war die Zufuhr an Lachs zum Fischmarkt eine recht bedeutende. Das Pfund wurde zu 65 Pf. verkauft. Eine weitere größere Zufuhr wurde erwartet.

* **[Veränderungen im Grundbesitz.]** Es sind mittels gerichtlichen Urtheils zugeschlagen worden: Röpergasse Nr. 21 dem Kaufmann Theodor Michau für 23 500 Mk.; ein drittel Antheil von Schleusengasse Nr. 8 dem Gastwirth Julius Klein in Oxhöft für 19 700 Mk.

* **[Nahrungsmittelfälschung.]** Trotz der in letzter Zeit häufig erfolgten Bestrafungen wegen Butterfälschungen scheint dies Geschäft immer noch zu blühen. Vor dem gestrigen Schöffengerichte hatten sich die Händlerinnen Etowski aus Christinenhof und Karkowski zu verantworten. Sie hatten im Hausirhandel mehrfach verdorbene Butter verkauft, bis kürzlich fünf Stücke solcher Butter durch die Polizei zur Untersuchung gegeben wurden. Der Gerichtschemiker Herr Hildebrand bekundete, daß die Butter stark mit Wasser beschwert, außerdem verdorben und durch Schmutz verunreinigt war. Frau Etowski erhielt mit Rücksicht auf die vielen Vorstrafen 6 Monat Gefängniß, Frau Karkowski 30 Mk. Geldstrafe oder 14 Tage Gefängniß.

* **[Strafkammer.]** Der Auctionator August Kuhr wurde heute von der Anklage des einfachen Bankerotts freigesprochen, da das Gericht ihn nicht als Vollkaufmann im Sinne des Gesetzes erachtete. (Bericht folgt.)

* **[Selbstmord-Versuch.]** Gestern Abend brachte sich ein junger Mensch auf der Grünen Brücke in selbstmörderischer Absicht einen Messerstich in die Brust bei, der jedoch nicht kräftig genug geführt war. Der Verletzte wurde einem Schutzmann zugeführt, welcher ihn nach dem Lazareth in der Sandgrube brachte. Hier stellte sich die beigebrachte Verletzung als ungefährlich heraus, so daß er, nachdem er verbunden war, entlassen werden konnte.

* **[Diebstahl.]** In voriger Nacht ist in der Cigarettenfabrik von Teßmer am Poggenpfuhl ein Diebstahl verübt worden. Die Diebe, die ein offen stehendes Fenster zum Einsteigen benutzt hatten, waren in einen Arbeitsraum gerathen, in dem sich nur Cigaretten befanden, von denen sie eine Quantität mitgenommen haben. Ein in einem Nebenraum schlafender kranker Mann war von dem durch die Diebe verursachten Geräusch erwacht, hatte jedoch aus Furcht nicht gewagt, die übrigen Hausbewohner zu wecken.

[Polizeibericht für den 6. Mai.] Verhaftet: 5 Personen, darunter: 1 Person wegen Verbrechens gegen § 176 d. Str.-G.-B., 1 Person wegen Hausfriedensbruchs, 2 Bettler, 2 Obdachlose. — Gefunden: 1 Pincenez, 1 gehäkeltes Kopftuch, 2 Herrenkragen, 1 Scheere, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction, 2 weiße Taschentücher, 4 Paar und 5 einzelne Handschuhe, 1 leeres Portemonnaie, 2 Broschen, 1 Manschettenknopf, 3 Brillengläser, 1 Nadelbüchse, 1 Kamm, 2 Marken, 1 Paar Manschetten und mehrere Flicke, abzuholen aus dem Geschäft der Wittwe Fürstenberg, Langgasse 77, 1 Portemonnaie mit Inhalt, abzuholen vom Uhrmacher Johannes Edelbüttel, Langermarkt 37, 1 braun und weißer Hofhund, abzuholen Neufahrwasserweg Nr. 2 von Herrn Georg Grapentin.

Aus der Provinz.

y. Putzig, 5. Mai. In der gestern abgehaltenen Generalversammlung unseres **Männer-Gesangvereins** wurde der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren: Bürgermeister Milczewski (Vorsitzender), Stadtkassenrendant Amort (Schriftführer) und Lehrer Schulz (Bibliothekar), einstimmig wiedergewählt. Es wurde beschlossen, dem deutschen Sängerbunde beizutreten und den monatlichen Beitrag der activen Mitglieder von 25 auf 30 Pf., den der passiven Mitglieder von 25 auf 50 Pf. zu erhöhen. Die beabsichtigte Theilnahme des Vereins an dem in der Pfingstwoche in Oliva stattfindenden Gausängerfeste muß leider verschiedener Umstände halber unterbleiben, doch wird der Verein durch eine Deputation dort vertreten sein. — In Strellin hat sich eine **Brennereigenossenschaft** unter der Firma: „Miruschiner Brennereigenossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“ gebildet, welche ihren Sitz in Miruschin hat. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: Rittergutsbesitzer v. Koznczkowski-Parschkau (Vorsitzender), Gutsbesitzer Hannemann-Brünhausen (Stellvertreter) und Hofbesitzer Dettlaff-Miruschin.

H. Pelplin, 5. Mai. Der heutige **Vieh- und Pferdemarkt** war von Verkäufern reichlich beschickt. Es hatten sich viele Händler eingefunden, welche jedoch für Milchkühe und Jungvieh nur mäßige Preise anlegten. Der Pferdehandel blieb gegen früher zurück. Ferkel und Läuferschweine wurden recht hoch bezahlt, und der Auftrieb war bald geräumt. Fettvieh war wenig begehrt und der Preis gedrückt.

Marienburg, 5. Mai. Die Anmeldungen zu dem am 10. und 11. Mai hierselbst stattfindenden Luxuspferdemarkte sind so zahlreich eingegangen, daß nunmehr fast alle Plätze in den Baracken besetzt sind. Die Pferdeankaufs-Commission für die mit dem Markte verbundene Lotterie tritt bereits am Sonntag in Thätigkeit. Die Prämiirung des auf dem Markte befindlichen Pferdezuchtmaterials erfolgt am Dienstag. (Nog.-Z.)

Tilsit, 5. Mai. Ueber einen angeblichen **Mordanfall** berichtet die „Tils. Allg. Ztg.“ Folgendes: Eine Lehrerin, Fräulein M. aus Königsberg, die sich gestern Abend auf dem Wege nach dem in der Nähe unserer Stadt gelegenen Dorfe Kallkappen zum Besuche ihrer dort wohnenden Tante begeben wollte, wurde in der Marienstraße durch einen Revolverschuß am Arme leicht verletzt. Die genannte Dame lernte auf einer Soirée hierselbst einen jungen Mann, anscheinend einen Studiosus, kennen. Gelegentlich eines besuchsweisen Aufenthalts in Insterburg wurden ihr von dem jungen Manne, der von ihrem Aufenthalte dortselbst Kenntniß erhielt, täglich Briefe mit der Unterschrift Max v. N. zugesandt, worin derselbe seine Liebe zu der jungen Dame zu erkennen gab. Letztere nahm hiervon jedoch keine Notiz, sondern vernichtete die Briefe und verweigerte schließlich die Annahme dieser und anderer Sachen. Von ihrer bald darauf erfolgten Abreise von Insterburg nach hier muß ihr Anbeter ebenfalls Kenntniß gehabt haben, denn als die Dame, vom hiesigen Bahnhofe kommend, in die Marienstraße einbog, sah sie plötzlich den Genannten vor sich, der sie mit den Worten anredete: „Jetzt habe ich dich endlich.“ Als die Dame entsetzt zur Seite sprang, krachte ein Schuß aus einem Revolver, den der Attentäter aus seiner Tasche gezogen hatte. Die Kugel ging zwischen Arm und Taille der Dame und verletzte ersteren nicht erheblich. Der Thäter, welcher sofort entfloh, ist noch nicht ermittelt worden, da die junge Dame den Namen desselben leider nicht angeben kann. Die Verletzte konnte noch an demselben Abend ihre Fußreise nach Kalkappen fortsetzen.

(Weiteres in der Beilage.)

Vermischtes.

Hamburg, 5. Mai. (Tel.) Heute Vormittag sprang aus dem vierten Stock des Hotel Garni am neuen Jungfernsteg nur mit einem Hemde bekleidet ein junger Brasilianer in Gegenwart seiner Gemahlin auf die Straße; er wurde furchtbar zerschmettert nach seiner Wohnung zurückgebracht und starb gleich darauf.

Letzte Telegramme.

Zum Brandunglück in Paris.

Berlin, 6. Mai. Der Kaiser begab sich heute persönlich in das Botschaftshotel der französischen Republik, um dem Botschafter Marquis de Noailles wiederholt den Ausdruck seines Beileids auszusprechen.

Paris, 6. Mai. Eine gestern von hiesigen Abendblättern gebrachte Nachricht, daß an dem Orte des Brandunglücks eine **Flasche mit einer explosiven Flüssigkeit** gefunden sei, ist nicht richtig. Es ist auch nach der Meinung an amtlicher Stelle jeder Gedanke an eine etwaige böswillige Absicht auszuschließen. Festgestellte Thatsache ist, daß die Lampe des Kinematographen durch eine Mischung von Aetherdampf mit Sauerstoff gespeist wurde. Der Sauerstoff war unter dem Drucke von 40 Atmosphären in einen Metallcylinder eingeschlossen. Durch das Platzen dieses Cylinders soll der Brand entstanden sein. Wahrscheinlich ist die Erzählung von der Flasche mit explosiver Flüssigkeit auf diesen Sachverhalt zurückzuführen.

Kämpfe bei Velestino-Pharsala.

London, 6. Mai. Den „Daily News“ wird aus Velestino von gestern gemeldet, ungefähr 10 000 Mann türkischer Infanterie und Cavallerie griffen um 11 Uhr Vormittags die Stellungen des Oberst Smolenski an, wurden aber nach 5stündigem harten Kampfe zurückgeschlagen. Gleichzeitig griff eine Truppenabtheilung, welche die Hauptmacht Edhem Paschas zu sein scheint, die griechischen Vorposten bei Pharsala an. Um 2 Uhr Nachmittags rückten die Türken vor und ein heftiger Kampf entspann sich, in welchem die Türken erfolgreich zurückgeschlagen wurden. Kronprinz Konstantin commandirte die griechische Infanterie bei dem Angriff der türkischen Infanterie-Colonne. Prinz Nikolaus commandirte eine Batterie auf dem rechten Flügel und griff zwei türkische Batterien an. Um 7½ Uhr Abends wurde das Gefecht abgebrochen. Beide Armeen sind in ihren alten Stellungen geblieben.

Konstantinopel, 6. Mai. Nach einer amtlichen Mittheilung hat Edhem Pascha gestern an den Kriegsminister telegraphirt: Unser heutiger Sieg ist groß. Die Haltung der Truppen ist vorzüglich

Athen, 6. Mai. Ueber die Einzelheiten des Kampfes bei Pharsala wird gemeldet, daß eine türkische Colonne in Stärke von 2000 Mann mit Artillerie und Cavallerie eine unter dem Befehl des Kronprinzen stehende schwächere griechische Abtheilung angriff, während vorgeschobene Posten sich zunächst auf das Gros zurückzogen. Dieses schlug den türkischen Angriff ab, und dem Obersten Makris, der den linken Flügel befehligte, auf welchen sich der Hauptstoß des Feindes richtete, gelang es, die Türken zum Rückzug zu zwingen. Sobald der Ministerrath die Nachricht des Sieges erhielt, richtete er an den Kronprinzen ein Glückwunschtelegramm, in welchem er seine Freude darüber zum Ausdruck brachte, daß der Kronprinz den Namenstag des Königs so würdig gefeiert habe. Der Kronprinz gab diesen Glückwunsch seinen Truppen bekannt, denen er seine Genugthuung darüber aussprach, daß sie sich in so hohem Maße des Vertrauens der Nation würdig gezeigt hätten. Türkische Granaten zerstörten den Bahnhof von Pharsala. Die Eisenbahnverbindung zwischen Pharsala und Volo ist unterbrochen.

Berlin, 6. Mai. Prof. **Hans Delbrück** ist zum **Nachfolger Treitschkes** ernannt worden.

— Nach einem Telegramm der „Frankf. Ztg.“ aus **Madrid** ist die Vereinbarung eines deutsch-spanischen **Handelsvertrages** dem Abschluß nahe.

— Die von den meisten Berliner Morgenblättern gebrachte Nachricht, daß gestern in der Sitzung des Bundesraths-Ausschusses dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe ein **Handschreiben des Kaisers** durch einen kaiserlichen Courier überbracht worden sei und sich der Reichskanzler darauf sofort in's königliche Schloß begeben habe, ist falsch.

Berlin, 6. Mai. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 196. preußischen Klassenlotterie fielen:

1 Gewinn von 200 000 Mk. auf Nr. 148 439.
1 Gewinn von 150 000 Mk. auf Nr. 127 221.
1 Gewinn von 40 000 Mk. auf Nr. 166 723.
5 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 30 570 35 975 51 199 136 764 225 600.
1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 22 056.

35 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 2086 4032 9772 20 938 23 864 30 150 43 404 45 926 49 798 50 391 61 511 77 107 80 582 80 924 103 633 118 412 125 895 127 150 128 063 140 635 143 847 144 460 155 484 164 910 171 433 177 413 182 559 187 232 196 988 200 420 201 035 205 034 206 250 208 713 210 081.

42 Gewinne zu 1500 Mk. auf Nr. 4415 7789 8714 10 442 22 754 25 554 25 893 33 175 43 140 44 006 52 255 55 112 63 574 84 991 87 563 91 163 93 346 97 909 97 995 100 033 117 926 123 500 123 863 130 922 131 576 134 111 134 123 136 746 141 174 141 626 142 356 159 133 159 713 167 983 171 250 178 831 185 618 190 473 196 230 198 751 202 160 203 563.

London, 6. Mai. Die Blätter melden, eine Million Gewehrpatronen werde heute nach Süd-Afrika abgesandt. Auch eine große Ladung Geschützmuniton soll dorthin abgehen. Ferner heißt es in den Blättern, den drei Batterien Artillerie, welche bereits Befehl erhielten, nach Süd-Afrika zu gehen, würden weitere Artilleriebatterien folgen. In militärischen Kreisen verlautet gerüchtweise, in den nächsten Monaten würden 35 000 Mann Truppen in Süd-Afrika concentrirt werden.

Washington, 6. Mai. Obwohl der Finanzausschuß des Senats die Clausel über die rückwirkende Kraft der Dingley-Bill gestrichen hat, die das Repräsentantenhaus angenommen hat, wird das Schatzamt seine Anordnungen betreffend das Inkrafttreten dieser Clausel nicht aufgeben, bis die Bill endgiltig angenommen ist. Die Beamten sind der Ansicht, sie hätten keinen Beweis darüber, daß der Senat selbst gegen die Clausel sei und glauben, daß, wenn die Clausel vom Senat verworfen werden sollte, das Repräsentantenhaus wahrscheinlich auf ihrer Beibehaltung bestehen werde.

Washington, 6. Mai. Im Senat ist gestern der englisch-amerikanische Schiedsgerichtsvertrag abgelehnt worden.

Standesamt vom 6. Mai.

Geburten: Arbeiter Johann Zander, S. — Kutscher Stanislaus Miotk, S. — Arbeiter Robert Hallmann, T. — Kaufmann Gottlieb Manhold, S. — Tischlergeselle Anton Jeschke, T. — Eisenbahnschaffner Karl Reinhardt, T. — Schuhmachermeister David Stamm, T. — Marine-Magazin-Oberaufseher Julius Hellwig, S. — Schlossergeselle Karl Christen, S. — Böttchergeselle Friedrich Metzgen, S. — Zimmergeselle Hugo Wittstock, T. — Schuhmacher Albert Liebnitz, T. — Unehel.: 1 S.

Aufgebote: Arbeiter August Stefanowski hier und Anna Maria Krause zu Heubude. — Königl. Schutzmann Karl Hermann Stramm und Marianna Radzinowski. — Oekonom Emil Gustav Preuß und Anna Koselowski, beide hier. — Postschaffner Vicenz Dahlke und Emilie Mathilde Wilhelmine Wiese, geb. Burdinski, beide hier. — Gerichts-Kanzlist Georg Karl Ernst Poltrock und Elisabeth Rosalie Sabgetzki, beide hier.

Heirathen: Schneidermeister Heinrich Robert Lux und Margarethe Butzki. — Arbeiter Heinrich Anton Küßner und Johanna Louise Küßner, geb. Wolff. — Arb. Burchardt Louis und Bertha Dehn, sämmtlich hier.

Todesfälle: Commis Richard Oehlke, 28 J. — Dienstmädchen Emilie Rabeschanski, 33 J. — Wittwe Wilhelmine Florentine Orbanowski, geb. Ladwig, 78 J. — S. d. Zuschneiders Joseph Porsch, 6 M. — Böttchergeselle Friedrich Busch, 43 J. — S. d. Tischlergesellen Peter Klingenberg, 8 M. — Arbeiter Josef Preuß, 45 J. — T. d. Schuhmachergesellen Albert Hasselberg, todtgeboren. — Leihbibliothekenbesitzerin Friederike Henriette Engel, 66 J. — T. d. Arbeiters Albert Hirschbeck, todtgeb.

Amtliche Notirungen der Danziger Producten-Börse

von Donnerstag, den 6. Mai 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 756—772 Gr. 157½—159½ M bez.
transito hochbunt und weiß 745—766 Gr. 121—124 M bez.
transito roth 721 Gr. 113 M bez.
Kleesaat per 100 Kilogr. roth 34 M bez.
Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,10—3,45 M bez., Roggen- 3,40—3,55 M bez.
Rohzucker per 50 Kilogr. incl. Sack Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 8,62½—8,70 M bez., Rendem. 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 6,80 M bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Danzig, 6. Mai.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) **Wetter:** Trübe. Temperatur + 9° R. **Wind:** W.

Weizen war heute bei unveränderten Preisen etwas besser gefragt. Bezahlt wurde für inländischen weiß 756 Gr. 157½ M, 761 Gr. 158 M, 766 Gr. 159 M, 772 Gr. 159½ M, für polnischen zum Transit hochbunt 742 Gr. 121 M, 745 Gr. 122 M, 766 Gr. 124 M, für russ. zum Transit roth 721 Gr. 113½ M per Tonne. Ferner ist gehandelt inländischer bunter 755 Gr. Weizen Lieferung Juni-Juli 157 M zu handelsrechtlichen Bedingungen.

Roggen, Tendenz unverändert, jedoch ohne Handel. — **Gerste, Hafer** und **Erbsen** ohne Zufuhr und ohne Handel. — **Kleesaaten** roth 20 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Weizenkleie** grobe 3,35 M, extra grobe 3,45 M, feine 3,20, 3,27½ M, feine besetzt 3,10 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Roggenkleie** 3,40, 3,50 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Spiritus** unverändert. Contingentirter loco 59,70 M bez., nicht contingentirter loco 40 M bez.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 6. Mai.

		Crs. v. 5.			Crs. v. 5.
Weizen, gelb			4% russ. A. 80	103,00	102,90
Mai ...	161,25	160,00	4% neueruss.	66,70	66,70
Juli ...	160,75	159,25	Türk. Adm.	90,20	89,90
Roggen			4% ung. Gldr.	104,20	104,00
Mai ...	117,50	116,50	Mlaw. S.-A.	86,10	85,75
Juli ...	119,00	118,00	do. S.-P.	123,70	123,60
Hafer			Ostpr. Südb.		
Mai ...	126,75	126,75	Stamm-A.	93,60	93,25
Juni ...	127,50	127,50	Franzosen .	150,50	150,10
Rüböl			5% Mexikan.	90,10	90,60
Mai ...	56,50	56,40	6% do.	97,60	97,80
Oktober .	53,00	53,30	5% Anat. Ob.	84,80	84,80
Spiritus loco	41,50	41,20	3% ital. g. Pr.	56,75	56,70
Mai	45,70	45,50	Danz. Priv.-		
September	45,90	45,70	Bank ...	—	—
Petroleum			Disc.-Com.	197,90	198,00
per 200 Pfd.	20,10	19,90	Deutsche Bk.	193,80	193,60
4% Reichs-A.	104,00	104,00	Oest. Crd.-A.	226,90	225,90
3½% do.	103,90	104,00	D. Oelmühle	91,00	89,25
3% do.	98,00	98,00	do. Prior.	107,75	106,50
4% Consols	104,00	104,00	Laurahütte	160,40	159,90
3½% do.	104,00	104,00	Oestr. Noten	170,60	170,60
3% do.	98,30	98,40	Russ. Noten	216,45	216,65
3½% pm. Pfd.	100,40	100,30	London kurz	20,385	—
3½% westpr			London lang	20,315	—
Pfandbr.	100,60	100,60	Warsch. kurz	216,20	216,10
do. neue .	100,25	100,25	Barz. Pap.-F.	186,00	183,50
3% westpr.			Dortmund-		
rittrs. Pfdb.	94,20	94,20	Gronau-Act	165,10	165,00
Berl. Hd.-Gs.	159,60	159,00	Dresd. Bank	154,25	154,10
5% ital. Rent.			Darmst. do.	154,40	155,00
(jetzt 4%) .	91,60	91,30	Petersb. kurz	216,05	216,05
4% rm. Gold.			Petersb. lang	213,90	213,90
Rente 1894	88,10	88,00	4% öst. Goldr	104,50	104,40
			Harpener	181,60	181,30

Privatdiscont 2 3/8. Tendenz: schwankend.

Newyork, 5. Mai. Wechsel auf London i. G. 4,85 3/4. Rother Weizen loco —, per Mai 0,77 5/8, per Juli 0,75 5/8, per Sept. 0,72 1/2. — Mehl loco 3,25. — Mais per Mai 29. — Fracht, Liverpool per Bushels 2 — Zucker 2 7/8.

Spiritus.

Königsberg, 6. Mai. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß Mai, loco, nicht contingentirt 40,00 M bez., Mai nicht contingentirt 39,90 M, Frühjahr nicht contingentirt 39,90 M, Juni nicht contingentirt 40,50 M, Juli nicht contingentirt 40,70 M, August nicht contingentirt 40,90 M Gd.

Meteorologische Depesche vom 6. Mai.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung“.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	766	WSW	2	bedeckt	7
Aberdeen	760	NW	3	halb bed.	8
Christiansund	751	S	2	wolkig	6
Kopenhagen	754	WSW	3	bedeckt	8
Stockholm	756	SO	2	bedeckt	9
Haparanda	760	still	—	bedeckt	6
Petersburg	764	SSO	1	wolkenlos	13
Moskau	768	SSO	1	bedeckt	14
Cork Queenstown	769	WNW	2	bedeckt	8
Cherbourg	766	NW	4	wolkig	9
Helder	760	WNW	4	halb bed.	8
Sylt	756	NW	3	halb bed.	8
Hamburg	758	WSW	3	bedeckt	8
Swinemünde	756	WSW	2	wolkig	10
Neufahrwasser	755	still	—	bedeckt	8
Memel	756	SO	4	bedeckt	13
Paris	765	WNW	2	halb bed.	9
Münster	759	SW	1	wolkig	6
Karlsruhe	762	SW	5	wolkig	10
Wiesbaden	761	W	4	halb bed.	0
München	762	SW	4	Regen	8
Chemnitz	759	SSO	1	bedeckt	8
Berlin	757	SO	3	bedeckt	10
Wien	759	WNW	5	wolkig	9
Breslau	758	W	3	Regen	9
Il d' Aix	769	NO	4	wolkenlos	10
Nizza	759	still	—	heiter	15
Triest	—	—	—	—	—

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, das gestern nördlich von Schottland lag, ist ostwärts nach der norwegischen Küste fortgeschritten und entsendet einen Ausläufer nach dem südlichen Ostseegebiet. Ein barometrisches Maximum lagert auf dem Ocean vor'm Kanal. Bei mäßiger, meist westlicher Luftbewegung ist das Wetter in Deutschland, wo fast überall Regen gefallen ist, meist trübe und, außer im äußersten Norden, kühl. Memel hatte gestern Nachmittag Gewitter.

Deutsche Seewarte.

Sonnenschirme.

Grösste geschmackvollste Auswahl.
Sehr billige Preise.

Ernst Crohn,
32 Langgasse 32.

Zu den bevorstehenden



Einsegnungen

sind unsere bedeutend vergrößerten

Special-Abtheilungen

von schwarzen, crême u. elfenbeinfarbenen, reinwollenen

Double-Cachemires

und (10330

Fantasie-Stoffen

mit den ersten Neuheiten in hervorragendsten und besten Fabrikaten ausgestattet und empfehlen wir dieselben

zu besonders billigen Preisen

bei unübertroffen schöner, großartiger Auswahl.

Täglicher Eingang von reizenden Neuheiten in Elsasser Waschstoffen, gestickt weiß, crême und elfenbeinfarbenen Nansoc-, Batist-Roben u. gestickten Mulls.

Ertmann & Perlewitz

Manufactur-Mode-Waaren.
23, 25, 26 Holzmarkt 23, 25, 26.

Neue Synagoge.

Gottesdienst:
Freitag, 7. Mai, Abends 7 Uhr.
Sonnabend, 8. Mai, Morgens 9 Uhr. (10302
Nachmittags 3 Uhr:
Jugendgottesdienst.

An den Wochentagen Abends 7 Uhr, Morgens 6½ Uhr.

Familien-Nachrichten.

Die schwere aber glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen statt besonderer Meldung hoch erfreut an (10349
Danzig, den 5. Mai 1897
Joh. Fey, Baugewerksmstr., u. Frau **Bally**, geb. **Berkau.**

Statt besonderer Meldung.

Nach langem schweren Leiden starb heute früh 2 Uhr mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Ferdinand Elstorpff

im 66. Lebensjahre.
Thalmühle, 6. Mai 1897.
Die Hinterbliebenen.

Begräbniß Montag, den 10. Mai, Nachm. 3 Uhr.

Vermischtes.

Ich habe mich hier als

Rechtsanwalt

niedergelassen. Mein Bureau befindet sich (10298
Langgasse 10, Saaletage.
Dr. Lichtenstein.

Dr. dent. surg.
A. Hennet,
Heil. Geistgasse Nr. 106.
Sprechstunden für
Zahnleidende
9—1 und 2—5 Uhr. (10345

H. Boltze,
Schneidermeister,
Danzig.
Gr. Wollwebergasse Nr. 23,
empfiehlt nach Maaß
hochfeine Sommer-Anzüge, Havelocks, Regenmäntel 2c.
Mitgebrachte Stoffe werden zu soliden Preisen angefertigt.

Maitrank,
täglich frisch angestellt,
à Flasche 70 ₰, empfiehlt
Gustav Henning, Altst. Grab. 111.

Marinirten Lachs,
à Port. 60 ₰, a. auß. d. H. empf.
A. Setzke, Heil. Geistgasse 1.



Dampfer „Neptun" und „Montwy" laden Güter bis Sonnabend Abend in der Stadt und Neufahrwasser nach Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.
Güter-Anmeldungen erbittet
Ferdinand Krahn,
Schäferei 15. (10343



Schleppkahn „**Martha**", Führer **Hermann Grütz**, ladet nach Dt. Eylau, Osterode, Saalfeld, Liebemühl, Zwischenstationen und Nebenstationen. (10313
Das Fahrzeug liegt ladefertig an der neuen Mottlau im Schäfereischen Wasser, in der Nähe von Ferdinand Prowe.

Wasserheil-Anstalt „Ostseebad Brösen"
bei Danzig.

Landschaftlich schöne Lage, dicht am Strande.
10 Minuten Bahnhof nach Danzig. 36 Züge täglich. Wald u. Seeluft.

Wasserheilverfahren einschl. der Kneipp'schen Anwendungen.

See-, Sand- und Sonnenbäder, Diätkuren, Massage und Elektrotherapie. Streng individuelle Behandlung für chron. Leiden jeder Art. (Geisteskrankheit ausgeschlossen.)
Näheres sowie Prospecte durch den Besitzer **H. Kulling** oder den leitenden Arzt Dr. **Fröhlich.** (9851

Gothaer Cervelatwurst von Heinr. Auerbach, Gotha,
Rügenwalder Cervelatwurst,
Braunschweiger Mettwurst empfiehlt
Max Lindenblatt,
131 Heilige Geistgasse 131. (10333

Dampf-Kaffees!

Keine Bären-Kaffees, keine Juntz-Abffees, überhaupt keine von auswärtigen Röstereien bezogene, sondern meine selbstgerösteten Dampf-Kaffees erlaube ich mir dem geehrten Publikum zur Prüfung und Auswahl zu empfehlen. (10026
Hochachtend
Joh. Wedhorn,
Vorstädt. Graben 4/5.

Feinste Centrifugen-Tafelbutter
aus der Molkerei Gemlitz
ist jeden Sonnabend für
1 Mk. pro Pfd.
auf Langgarten zu haben. Stand erkenntlich durch eine Tafel mit Aufschrift
Molkerei Gemlitz.
Auf Bestellung wird die Butter ins Haus geliefert.

Papageien, große Auswahl,
sprechende, graue und grüne, Zwergpapageien mit rothem Kopf, à Paar 10 M., alle Sorten kleine Zier- und Singvögel, Tigerfinken, Nonnen-Reisvögel, Paradieswittwe, Webervögel, Elsterchen, Zebrafinken, Mövchen (Zuchtpaare), Wellensittige (Zuchtpaare) u. noch verschiedene andere Sorten kleiner Vögel, Damen-Salon-Kakadus, weiß mit gelber Haube, sehr gelehrig, sehr billig, wegen Rückreise nach Hamburg zu verkaufen. (10333
Hotel zum Kurfürsten, Mottlauergasse 1, am Legethor.

Aufgepaßt!

Reine Naturweine,
analysirt v. Dr. C. Bischoff, Berlin,
Medicinal Ungarwein, v. 1,75 p. Fl.,
Medicinal Ausbruch, v. 2,00 p. Fl.,
zu beziehen d. die Weinhandlung
L. O. Maeckelburg,
Langenmarkt Nr. 22.

Doehrener

Spargel
trifft täglich frisch ein,
engl. Salatgurken,
2-℔-Dose Kohlrabi 70 ₰
empfiehlt (10122
Gustav Seiltz,
Hundegasse 21.

Elbinger
Apfelwein.
Obsthalle,
Gr. Wollwebergasse 28.

Kalbskeulen,
schwer, fett u. zart, pro ℔ 50 ₰
Altstädt. Graben 76.



Kinderwagen, Sportwagen
in größter Auswahl.
Preislisten gratis und franco.
Oertell & Hundius,
72 Langgasse 72.

---

1 gebrauchten gut erhaltenen
Selbstfahrer
suchen zu kaufen
Hodam & Ressler,
Danzig. (10244

Soeben traf ein:
Daniel Chodowiecki
von
Ludwig Kaemmerer.
(Künstlermonographieen Band XXI.)
Mit 204 Abbildungen.
Preis: 3 Mark.
L. Saunier's Buch- u. Kunsthandlung,
Danzig, Langgasse 20. (10341

Zu den
Einsegnungen
empfehle
schwarze und elfenbeinfarbige
Wollstoffe,
gestickte Nansoc-Roben
und Röcke (10280
in guten Qualitäten zu billigen Preisen.
Julius Kayser,
Langgasse Nr. 67, Eingang Portechaisengasse.



Elegante
Sonnenschirme,
Regenschirme,
größte Auswahl zu enorm billigen Preisen, empfiehlt
A. Walter, Schirmfabrik, Matzkauschegasse.
vorm. Alex. Sachs. (10091

Sonnenschirme,
Damen-Blousen,
Kinderkleidchen,
Damen-Röcke
verkaufe ich von heute ab wegen Aufgabe dieser Artikel spottbillig aus. (10312
S. Böttcher,
Langgasse 69.

Hermann Korzeniewski,
Tuchgrosshandlung,
Hundegasse No. 112.

Reichhaltigste und geschmackvollste Auswahl in durchaus echtfarbigen, gediegenen Stoffen zu
ganzen Anzügen, Ueberziehern, Beinkleidern
u. s. w.
Wirklich billige, aber feste Preise.
Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Brodbänkeng. 18. **A. Ulrich,** Brodbänkeng. 18.
Wein-Gross-Handlung.
Directer Import sämmtl. ausländischer Weine.
Lager von inländischen Weinen
sowie
Rum, Cognac, Arrac, Whisky,
Punsch-Essenz, Schwedischen Punsch,
Porter und Ale.
Specialität:
Griechische Medicinalweine
laut kriegsministeriellem Erlass v. 1. Januar 1887 (Armee-Verordnungs Blatt p. 1887 No. 5) als Ersatz für Portweine und schwere Ungarweine ihrer billigen Preise wegen in den Militärlazarethen eingeführt. (3859
¾ **Liter-Flasche M 1.90 bis M 6.—.**

Wer beim Einkauf von **Tapeten**



und Borden 2c.
viel Geld ersparen will,
der verlange die neuesten Muster des Ersten Ostdeutschen Tapeten-Versand-Hauses
Gustav Schleising, Bromberg,
Lieferant für Fürstliche Häuser und staatliche Anstalten.
Größtes Fabriklager. Gegründ. 1868.
Die Tapeten u. Borden übertreffen besonders in diesjähriger Saison an außergewöhnlicher Billigkeit und überraschend. Schönheit alles andere! Bitte daher auf alle Fälle, bevor man anderswo kauft, meine Muster zu verlangen; m. weltbekannt. kl. Referenz-Musterkarten, die eine beschränkte Auswahl meiner neuesten Dessins enthalten, gebe nach wie vor gratis und franco ab. **Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage ersucht.** Bitte auf d. Ztg. bei Bestell. gefl. Bezug z. nehm.

Billigste Bezugsquelle für Cassakäufer!
Tapeten
liefere an Jedermann in besserer Qualität billiger wie jede Fabrik Ost- und Westpreußens.
Muster überallhin franco. Hausbesitzer, Bauunternehmer, Maler kaufen von mir am vortheilhaftesten.
E. Hopf, Tapeten-Versandhaus, Danzig,
Matzkauschegasse Nr. 10. (8973

Mützen,
das Neueste der Saison, für Herren, Knaben, Mädchen,
empfiehlt in großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen (4882
Max Specht, Hutfabrik,
63 Breitgasse 63, nahe dem Krahnthor.

Enorm billig

verkaufen wir, soweit der Vorrath reicht, (10331
eine große Partie guter, fehlerfreier
reinleinener
Taschentücher
mit theilweise nicht ganz gleichen Borduren im Dutzend.
Potrykus & Fuchs,
4 Wollwebergasse 4. 4 Wollwebergasse 4.

Mit dem 1. Mai a. cr. übernehme ich die Küche im
„Wiener Café zur Börse"
und wird es mein Bestreben sein, für beste Speisen zu sorgen.
Gleichzeitig empfehle meinen
Frühstücks-, Mittag-, Abendtisch
zu civilen Preisen.
Dejeuners, Diners, Soupers,
sowie
einzelne garnirte Schüsseln,
auch diverse Salate u. s. w.
in auch außer dem Hause.
Hochachtungsvoll
Paul Berger,
Traiteur,
Langenmarkt 9/10.
(10003

Café Danziger Bürgergarten, Schidlitz,
1. Etablissement rechts an der elektr. Bahnweiche.

Erlaube mir mein wirklich **echtes Berliner Weißbier,** direct seit 7 Jahren in Krucken bezogen **(vorjähriges),** für gute alte Qualität genügend bekannt, **einzig am Platze, in Originalgläsern** und **Gilka-Strippe** credenzt, zu empfehlen.
Garten, Colonnade und neu **asphaltirte Kegelbahn** wieder in bester Ordnung. **Zoologische Gruppe** mit **Neuheiten,** sämmtlich zur Zucht zusammengestellt, mit **goldener, silberner** und **broncener Medaille** u. 1. Preisen prämiirt, **Glucke mit Küchen** 2c. zur gefl. Ansicht. **Elegantes Ziegenbock-Fuhrwerk** für Kinder zur Verfügung.
Großer Saal und **Nebenräume** mit **Instrument, Harmonium. Abends große** seit Jahren eingerichtete **Illumination** des **Gartens,** den geehrten Vereinen, Gesellschaften 2c. zur freien Verfügung. **Gute Speisenkarte. — Civile Preise, Kaffee in Portionen,** sowie mitgebrachter Kaffee wird zubereitet. — **Auch Sonntags** Familien freier Eintritt in den Garten. Gute Bedienung.
10315) **J. Steppuhn.**

Vergnügungen.

Freundschaftlicher Garten.
Fritz Hillmann.
Täglich:
Raimund Hanke's
altbekannte (10150
Leipziger Quartett- und Concert-Sänger.
Anfang 8 Uhr. Sonntags 7 Uhr. Näheres die Plakatsäulen.

Café Beyer,
Olivaerthor.
Täglich
ff. Waffeln.

Vom ersten Pfingstfeiertage an concertiren wiederum bei mir, wie im vorigen Jahre, 10 Wochen hindurch, die altberühmten
Leipziger Sänger
aus dem Crystall-Palast zu Leipzig, Leipzig, Einerstraße 5 wohnhaft, **bestehend seit 1863,** nicht zu verwechseln mit Raimund Hanke's (Berlin, Fichtestraße wohnhaft) Leipziger Sänger, bestehend seit 1878, welche momentan im Freundschaftlichen Garten concertiren werden. (9985

Ia. Metzer Spargel
versendet **10 Pfd.-Postkörbchen M 4,90** incl. Körbchen franco geg. Nachn. **Emil Marcus, Metz.**

Verloren, Gefunden.

Gold. Dam. Remontoiruhr
Nr. 24880 ist in Danzig oder Ohra verloren. Gegen Bel. auf dem Polizei-Bureau abzugeben.

Neue Bücher:
Brandenfels, Rose Victoria,
Busse, Höhenfrost,
Dodd, Lola, (10323
Groller, In den Tag hinein,
Hedenstjerna, Dorf und Stadt,
Heimburg, Um fremd. Schuld, ill. A.
Novellenbibl. d. Illustr. Ztg. Bd. 20,
Savage, Die Hexe von Harlem,
Schumacher, Der Ruhm,
Seidel, Augen der Erinnerung,
Telmann, Vox populi.
Musikalien } Ausg. Rühle à 20 ₰,
käuflich: } Ausg. Kunz à 10 ₰,
Leihb. Clara Anhuth, Hundeg. 128.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 22554 der Danziger Zeitung.

Donnerstag, 6. Mai 1897 (Abend-Ausabe.)

Aus der Provinz.

„?" **Zoppot**, 5. Mai. In der vergangenen Woche sind im hiesigen **Schlachthause** geschlachtet worden: 4 Bullen, 2 Ochsen, 4 Kühe, 1 Färse, 77 Schweine, 27 Kälber, 11 Schafe. Von auswärts sind eingeführt: 2 Rinderviertel, 2½ Schweine, 4 Kälber, 610 Kilogr. Fleisch. Die Einnahmen haben insgesammt 296,69 Mk. betragen. Für den **Monat April** ergiebt sich folgendes Resultat: Es sind geschlachtet worden: 13 Bullen, 8 Ochsen, 23 Kühe, 4 Färsen, 358 Schweine, 130 Kälber, 52 Schafe, 3 Ziegen. Von auswärts sind eingeführt: 18 Rinderviertel, 11 Schweine, 22 Kälber, 3 Schafe, 2597 Kilogr. Fleisch. Die Einnahmen stellten sich auf insgesammt 1396,32 Mk., gegen 891 Mk. im Monat März.

-e. **Zoppot**, 6. Mai. Der hiesige **Kriegerverein** feiert in Verbindung mit dem **Delegirtentage** des 3. Bezirks des deutschen **Kriegerbundes**, zu welchem etwa 43 Vereine gehören, am 30. d. Mts. sein erstes Sommerfest. Der Festausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung folgende Festordnung für diesen Tag entworfen: Um 11 Uhr Vormittags Empfang der Gäste auf dem Bahnhofe und Abmarsch nach dem Vereinslokale im „Kaiserhof". Darauf Verhandlungen des Delegirtentages und nach denselben Vorführung der Sanitäts-Colonne auf dem Schulhofe. Um 3 Uhr gemeinsames Mittagessen im „Kaiserhof", alsdann Rundgang durch Zoppot und Abends 8 Uhr musikalisch-theatralische Abendunterhaltung im neuen Saale des „Kaiserhofes" mit nachfolgendem Tanz.

δ **Neustadt**, 5. Mai. Die **Frühlingsbestellung**, welche leider durch Nässe aufgehalten, ist im hiesigen Kreise noch im Gange und es wird die Verspätung des Anbaues jedenfalls von nachtheiligem Einfluß sein. Die Vegetation hat in Folge der warmen Witterung und des in letzter Zeit stattgehabten Gewitterregens entschiedene Fortschritte gemacht. Die Saaten stehen durchweg befriedigend und geben Aussicht auf eine gute Ernte, wenn nicht etwa Nachtfröste störend einwirken sollten. Die Wiesen zeigen bereits ein üppiges Grün, nur der Klee ist noch an einigen Stellen etwas zurückgeblieben. — Der Lehrer Carnat in **Rheda** ist an die Stadtschule in Elbing berufen worden.

Graudenz, 5. Mai. Einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und Aufsichtsrathes des Graudenzer Spar- und Bauvereins, welche am Dienstag stattfand, wohnte Herr Regierungspräsident v. Horn-Marienwerder bei. Der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Kreisphysikus Dr. Heynacher, erstattete Bericht über die bisherige Thätigkeit des Vereins, insbesondere über die beiden Achtfamilienhäuser. Von mehreren Seiten wurde hervorgehoben, daß wirkliche Wohnungsnoth in Graudenz nur bei denjenigen Arbeitern herrscht, die nicht bis 120 Mk. jährliche Wohnungsmiethe aufbringen können. Es soll deshalb, vielleicht nächstes Jahr, der Versuch gemacht werden, noch billigere Wohnungen als bisher herzustellen. (G.)

y **Thorn**, 5. Mai. Da das Lehrer-Besoldungsgesetz den Lehrern auf dem Lande eine durchgreifende Verbesserung ihres Einkommens gewährleistet, wird der Andrang der Lehrer nach den Städten erheblich nachlassen. Das zeigt sich bereits hier. Für zwei vacante katholische Lehrerstellen an den städtischen Gemeindeschulen sind nur sieben Bewerbungen eingegangen und um eine ausgeschriebene Lehrerstelle an den Unterklassen der Knaben-Mittelschule, welche mit einem Volksschullehrer mit 1050 Mk. Anfangsgehalt besetzt werden soll, hat sich niemand beworben. In früheren Jahren liefen bei Lehrervacanzen hierselbst stets 30 bis 40 Bewerbungen ein.

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 6. Mai. Inländisch 3 Waggons Weizen. Ausländisch 13 Waggons: 7 Kleie, 1 Oelkuchen, 5 Weizen.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 5. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 160 bis 165. — Roggen loco ruhig, mecklenb. loco 120—135, russischer loco ruhig, 81. — Mais 81½. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl behpt., loco 55½ Br. — Spiritus (unverzollt) fest, per Mai-Juni 20¼ Br., per Juni-Juli 20¼ Br., per Juli-August 20½ Br., per August-Sept. 20⅝ Br. — Kaffee behpt., Umsatz 3000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 5,55 Br. — Schön.

Wien, 5. Mai. Getreidemarkt. Weizen per Mai-Juni 7,62 Gd., 7,64 Br., per Herbst 7,16 Gd., 7,18 Br. — Roggen per Mai-Juni 6,35 Gd., 6,40 Br., do. per Herbst 6,05 Gd., 6,10 Br. — Mais per Mai-Juni 3,59 Gd., 3,61 Br. — Hafer per Mai-Juni 5,77 Gd., 5,78 Br., per Herbst 5,66 Gd., 5,68 Br.

Wien, 5. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕ % Papierrente 101,75, österr. Silberrente 101,70, österr. Goldrente 122,55, österr. Kronenrente 101,40, ungar. Goldr. 122,10, ung. Kronen-A. 99,80, österr. 60 Loose 143,25, türk. Loose 51,50, Länderbank 232,50, österr. Creditbank 359,75, Unionbank 287,00, ungar. Creditbank 397,50, Wien. Bankverein 251,00, do. Nordbahn 265,50, Buschtieradr. 561, Elbethalbahn 265,00, Ferdinand Nordbahn 3520, österreichische Staatsbahn 352,50, Lemb. Czer. 288,00, Lombarden 79,00, Nordwestbahn 262,50, Pardubitzer 214,50, Alp.-Montan. 86,80, Tabak-Actien 146,00, Amsterdam 99,10, deutsche Plätze 58,63, Londoner Wechsel 119,60, Pariser Wechsel 47,62½, Napoleons 9,51½, Marknoten 58,63, russ. Banknoten 1,27, Bulgar. (1892) 111,25, Brüxer 253.

Amsterdam, 5. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, do. per Mai 165, do. per Nov. 160. — Roggen loco unverändert, do. auf Termine wenig verändert, do. per Mai 101, do. per Juli 99, do. per Oktbr. 100. — Rüböl loco 30½, do. per Herbst 27¼.

Paris, 5. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Mai 22,55, per Juni 22,60, per Juli-August 22,65, per Sept.-Dez. 21,70. — Roggen ruhig, per Mai 13,75, per Sept.-Dez. 13,00. — Mehl ruhig, per Mai 44,60, per Juni 44,95, per Juli-August 45,30, per Sept.-Dez. 45,45. — Rüböl ruhig, per Mai 55,25, per Juni 55,50, per Juli-August 55,50, per Septbr.-Dezbr. 56,25. — Spiritus ruhig, per Mai 36,50, per Juni 36,25, per Juli-Aug. 36, per Septbr.-Dezbr. 34,25. — Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 5. Mai. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 103,07, 4% italien. Rente 92,15, 3% portug. Rente 21,50, portug. Tabaks-Oblig. 466, 4% Rumän. 96 88,10, 4% Russen von 1894 66,10, 3% Russen 96 92,45, 4% Serben 64,45, 3% span. äußere Anl. 61¼, conv. Türken 19,10, Türkenl. 99,00, 4% türk. Prior.-Obligationen 90 425,00, türk. Tabak-Oblig. 311,00, Meridionalb. 642, österr. Staatsbahn 758,00, Lomb. 198,00, Banque de Paris 840,00, B. Ottomane 522,00, Debeers 688,00, Lagl. Estats. 81,50, Rio Tinto-Actien 652, Robinson-Actien 169,50, Suezkanal-Actien 3240, Wechsel Amsterd. kurz 205,81, Wechsel auf deutsche Plätze 122 5/16, Wechsel a. Italien 5⅛, Wechsel London kurz 25,08½, Cheq. a. London 25,10½, Cheq. Madr. kurz 385,00, Cheq. Wien kurz 208,00, Huanchaca 41,50.

London, 5. Mai. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regenschauer.

London, 5. Mai. (Schlußcourse.) Englische 2¾ % Consols 112¾, italienische 5 % Rente 91½, Lombarden 7½, 4% 89er russische Rente 2. Serie 103, convertirte Türken 19, österreichische Goldrente 103¾, 4 % ungarische Goldrente 103¼, 4% Spanier 61¼, 3½ % Aegypter 101⅛, 4% unific. Aegypter 105⅛, 4¼ % Trib.-Anl. 106, 6 % cons. Mexikaner 96½, Neue 93. Mexikaner 95½, Ottomanbank 10⅞, de Beers neue 27⅛, Rio Tinto 25⅛, 3½ % Rupees 63⅜, 6% fund. arg. Anl. 85⅜, 5 % argent. Goldanl. 86½, 4½ % äußere Arg. 58, 3% Reichs-Anleihe 96½, Griechische 81. Anleihe 21, griechische 87er Monopol-Anleihe 22, 4% Griechen 1889 18, bras. 89er Anleihe 63, Platzdiscont 1⅛, Silber 27 15/16, 5% Chinesen 99½, Canada-Pacific 55,00, Central-Pacific 7⅞, Denver Rio Preferr. 38⅝, Louisville und Nashville 45⅜, Chicago Milwauk. 75⅛, Norf. West Pref. neue 23½, North. Pacific 36⅛, Newy. Ontario 14, Union Pacific 5¾, Anatolier 85,00, Anaconda 5⅜, Incandescent 2.

London, 5. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Getreidemarkt träge, Weizen zu ½ sh. niedriger, Käufer. Mehl Patentmarken ½ sh., amerikanischer Hafer ¼ sh. niedriger, Stadtmehl 25—30 sh.

Chicago, 4. Mai. Weizen fallend einige Zeit nach Eröffnung auf Liquidation der langsichtigen Termine. Dann trat auf bessere Kabelmeldungen und Bradstreets-Berichte eine Reaction ein. Später jedoch wieder fallend auf günstiges Wetter und Abgaben der Baissiers. Schluß willig.

Mais verlief im Einklang mit dem Weizen in schwächerer Haltung. Schluß willig.

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 6. Mai. Es waren zum Verkauf gestellt: Bullen 29, Ochsen 8, Kühe 24, Kälber 34, Hammel 192, Schweine 207 Stück.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Gewicht: Bullen 1. Qual. 27 M, 2. Qual. 25 M, 3. Qual. 21—22 M, Ochsen 1. Qual. — M, 2. Qual. 23—25 M, 3. Qual. 20—21 M, 4. Qual. — M. Kühe 1. Qual. — M, 2. Qual. — M, 3. Qual. 24—25 M, 4. Qual. 23 M, 5. Qual. 18—20 M. Kälber 1. Qual. 28 M, 2. Qual. 26 M, 3. Qual. 20—24 M, 4. Qual. — M, Schafe 1. Qual. 25 M, 2. Qual. 21—22 M, 3. Qual. — M, Schweine 1. Qual. 35 M, 2. Qual. 32—34 M, 3. Qual. 31 M. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Productenmärkte.

Königsberg, 5. Mai. (Hugo Pensky). **Weizen** per 1000 Kilogr. rother russ. 733—738 Gr. 110,50, 740—743 Gr. 112, 749 Gr. 112,50, 754 Gr. 115,50, 685—691 Gr. bes. 105 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 756 Gr. 108 M per 714 Gr. bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 106 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. mit Käfern 86, Gold- 110 M bez., grüne russ. von gestern vom Boden 83, 88 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. mittel russ. 67, grobe russ. 70,50, 71 M bez.

Stettin, 5. Mai. Getreidemarkt. Nach Privat-Ermittelungen im freien Verkehr: Weizen loco 157 bis 158. — Roggen loco 115—116. — Hafer loco 125—129. — Rüböl per Mai 55,50. — Spiritus loco 39,30.

Berlin, 5. Mai. **Weizen** verlor 0,75—1 M, der Geschäftsumfang blieb klein und es ist eher eine abwartende Haltung wahrzunehmen. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 159,75—160—159,50—160 M bez., per Juli 158,75—159—158,75—159,25 M bez., per Sept. 154—153—154,50 M bez. — **Roggen** wich ca. 0,50 M bei sehr wenig belebtem Verkehr. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 116,25—116—116,25 M bez., per Juli 118—117,75—118 M bez., per Septbr. 119,50—120 M bez. — **Hafer** matter. Loco 125—150 M nach Qualität. Feinster über Notiz. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 126,50 M bez., per Juli 127,50 M bez. — **Mais** still. Amerikaner 83—87 M. Handelsrechtl. Lieferungsgeschäfte: per Mai 82,25 M. — **Gerste** loco 103—170 M. — **Erbsen**. Victoria- 170—185 M, Kochwaare 135—165 M, Futterwaare 115—125 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 und 0 matter. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 15,40 M bez., per Juli 15,50 M bez. — **Kartoffelmehl** per Mai 16,40 M — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 16,40 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** loco 9,30 M. — **Spiritus**. Auch heute blieb die Stimmung fest, die 70 000 Liter Locowaare wurden 0,10 M höher bezahlt und auch Lieferungen profitirten 0,30 M. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 45,2—45,5 M bez., per Septbr. 45,4—45,7 M bez. — **Rüböl** wenig verändert. Loco ohne Faß 55,3 M nom. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 56,3—56,4 M bez., per Oktbr. 53,3 M nom. — **Petroleum** loco incl. Faß in Posten von 100 Ctr. 19,9 M.

Kaffee.

Hamburg, 5. Mai. **Kaffee**. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai 40,00, per Sept. 41,25, per Dez. 42,50, per März 42,75.

Amsterdam, 5. Mai. Java-Kaffee good ordinary 46½.

Havre, 5. Mai. **Kaffee**. Good average Santos per Mai 49,50, per Septbr. 50,50, per Dezbr. 51,00. Ruhig.

Zucker.

Hamburg, 5. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 8,85, per Juni 8,85, per Juli 8,87½, per Aug. 8,92½, per Oktbr. 8,87½, per Dezbr. 8,97½. Stetig.

Magdeburg, 5. Mai. Kornzucker excl. 88% Rendement 9,55—9,70. Nachproducte excl. 75% Rendem. 6,90—7,75. Ruhig. Brodraffinade I. 22,87½—23. Brodraffinade II. 22,75. Gem. Brodraffinade mit Faß 22,50—23,25. Gem. Melis I. mit Faß 22,12½—22,25. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai 8,80 bez., 8,85 Br., per Juni 8,82½ bez., 8,87½ Br., per Juli 8,85 Gd., 8,90 Br., per August 8,90 Gd., 8,95 Br., per Oktbr.-Dezbr. 8,90 Gd., 8,92½ Br. Behauptet.

Fettwaaren.

Bremen, 5. Mai. Schmalz. Matt. Wilcox 22½ Pf., Armour shield 22½ Pf., Cudahy 23½ Pf., Choice Grocery 23½ Pf., White label 23½ Pf. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 25¼ Pf.

Hamburg, 4. Mai. Schmalz. Squire-Schmalz in Tierces 24,00 M, in Firkins 112 lbs. 24,50 M, in Eimern à 56 lbs. 25,50 M, in Eimern à 28 lbs. 26 M, Ringan 23,75 M für Tierces und Nettocentner, alles unverzollt.

Antwerpen, 4. Mai. Schmalz ruhig, 51,00 M, Juli 52,50, Sept. 54,00, Sept.-Dez. 55,00. — Speck unverändert, Backs 65—71 M, short middles 67 M, Juni 68,00 M. — Terpentinöl unveränd., 54,50 M, Juni-Juli 54,50 M, Sept.-Dezbr. 55,00 M, spanisches 53,00 M.

Petroleum.

Bremen, 5. Mai. (Schlußbericht.) **Raff. Petroleum**. Höher. Loco 5,50 Br.

Antwerpen, 5. Mai. **Petroleummarkt**. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16⅜ bez. u. Br., per Mai 16⅜ Br., per Juni 16½ Br. Fest.

Wolle und Baumwolle.

Berlin, 5. Mai. Am 11. Mai findet hier die große diesjährige **Dominial-Wollauction** statt, zu welcher die Wollzüchter aus allen Theilen des Reiches ihre Producte zum Verkauf gesandt haben.

Bremen, 5. Mai. Baumwolle. Stetiger. Upland middl. loco 40¾ Pf.

Liverpool, 5. Mai. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: Stetig. Mai-Juni 4 8/64—4 9/64 Verkäuferpreis, Juni-Juli 4 7/64 bis 4 8/64 do., Juli-August 4 6/64—4 7/64 do., Aug.-Septbr. 4 3/64—4 5/64 do., Sept.-Oktbr. 3 59/64 do., Oktbr.-Novbr. 3 52/64—3 53/64 Werth, Novbr.-Dezbr. 3 50/64 Käuferpreis, Dezbr.-Januar 3 48/64—3 49/64 do., Jan.-Februar 3 48/64—3 49/64 do., Febr.-März 3 49/64 d. Verkäuferpreis.

London, 5. Mai. (Wollauction.) Preise unverändert bei lebhafterer Betheiligung.

Eisen.

Glasgow, 5. Mai. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 44 sh. 2½ d. Warrants Middlesborough III. 39 sh. 1½ d.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 5. Mai. Wind: N.

Angekommen: Ingeborg, Rasmussen, Kopenhagen, Mais. — Cädmon (SD.), Hill, Newcastle, Kohlen. — Juliane, Petersen, Kopenhagen, Mais. — Carlos (SD.), Witt, Sunderland, Kohlen.

Gesegelt: Granit (SD.), Lönnfort, Hangö, Mehl. — Gefle (SD.), Blohm, Hamburg (via Kopenhagen), Getreide und Güter. — Glendale (SD.), Morgan, Gefle, leer. — Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter.

6. Mai. Wind: N.

Gesegelt: Reval (SD.), Schwerdtfeger, Stettin, Güter. — H. v. Witt (SD.), Wegner, Pernau, leer.

Im Ankommen: 1 Logger.

Thorner Weichsel-Rapport v. 5. Mai.

Wasserstand + 2,12 Mtr.

Wind: NW. — Wetter: Regen.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: 1 Güterdampfer, Friedrich, Ick, Stückgüter. — 1 Kahn, Knitter, Ick, Stückgüter.

Stromab:

2 Traft., Szymanski, Lehn, Brzekow, Bromberg, 1161 Rundkiefern.

2 Traft., Michniak, Lehn, Rzezow, Bromberg, 1682 Rundkiefern.

1 Traft., Giczewicz, Luttig, Rzezow, Berlin, 453 Rundkiefern.

3 Traft., Brose, Beugsch, Zielun, Bromberg, 1566 Rundkiefern.

3 Traft., Kopito, Kiehl, Ulanow, Thorn, 2153 Rundkiefern, Tannen und Elsen.

4 Traft., Boldt, Rodemann, Tarudzek, Bromberg, 1948 Rundkiefern.

Einlager Kanalliste vom 5. Mai.

Schiffsgefäße.

Stromauf: D. „Montwy", Thorn, Güter, Ferd. Krahn. — D. „Julius Born", Elbing, Güter, Ad. von Riesen, Danzig. — D. „Einigkeit", Königsberg, Güter, Emil Berenz, Danzig. — J. Jahn, Succase, 51 To. Ziegel, Haurwitz u. Co., Danzig. — Ferd. Gatzke, Plock, 160,5 To. Weizen, Ernst Chr. Mix, Danzig.

Stromab: D. „Graudenz", Danzig, Güter, Meyhöfer, Königsberg. — D. „Frisch", Danzig, Güter, Aug. Zedler, Elbing. — „Tiegenhof", Danzig, Güter, Aug. Zedler, Elbing. — 11 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Bauholz, 1 Kahn mit Gütern, 1 Kahn mit Granitsteinen, 2 Kähne mit Kalksteinen, 1 Kahn mit Granitsteinen und Pflanzenhaare.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 5. Mai.

Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen ziemlich lebhaft und gewann für einige Ultimowerthe zeitweise größeren Belang. Im Verlaufe des Verkehrs konnten die Course zum Theil noch etwas anziehen und der Börsenschluß blieb fest. Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Gesammthaltung bei ruhigem Handel auf für heimische solide Anlagen mit Einschluß der Reichs-Anleihen und preußischen Consols. Fremde festen Zins tragende Papiere verkehrten bei gut behaupteten oder etwas besseren Coursen lebhafter; Italiener und Mexikaner sowie Türkenloose steigend. Der Privatdiscont wurde mit 2⅜ % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien, Franzosen und Lombarden zu etwas höherer Notiz ziemlich lebhaft um; auch italienische Bahnen fester. Inländische Eisenbahnactien recht fest. Bankactien fester und in den speculativen Devisen zu etwas höherer Notiz lebhafter. Industriepapiere durchschnittlich fest und zum Theil belebt; Montanwerthe weiter anziehend und lebhafter.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	104,00
do. do.	3½	104,00
do. do.	3	98,00
Consolidirte Anleihe	4	104,00
do. do.	3½	104,00
do. do.	3	98,40
Staats-Schuldscheine	3½	100,10
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	99,70
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	100,00
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	100,10
Pommersche Pfandbr.	3½	100,30
Posensche neue Pfdbr.	4	102,20
do. do.	3½	100,25
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,60
do. neue Pfandbr.	3½	100,50
Westpreuß. Pfandbriefe	3	94,20
Posensche Rentenbriefe	4	104,70
Preußische do.	4	104,70
do. do.	3½	101,20

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	104,40
do. Papier-Rente	4⅕	101,75
do. do.	4⅕	102,00
do. Silber-Rente	4⅕	102,20
Ungar. Staats-Silber	4½	102,50
do. Eisenb.-Anleihe	4½	104,30
do. Gold-Rente	4	104,10
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,90
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblig.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	66,50
Poln. Pfandbriefe	4½	67,60
Italienische Rente	4	90,30
do. neue, steuerfr.	4	90,75
do. amor. S. 3 u. 4. 20% St.	4	90,50
Rumän. amort. Anleihe	5	100,40
Rumänische 4 % Rente	4	88,00
Rum. amortis. 1894	4	88,00
Türk. Admin.-Anleihe	5	89,90
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	1	19,50
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	88,90
do. Rente	5	—
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	21,10
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	97,80
do. Eisenb. St.-Anl.	5	90,60
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	90,50
Römische Stadt-Oblig.	4	91,90
Argentinische Anleihe	fr.	70,40
Buenos Aires Provinz	fr.	29,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
do. do. do.	4	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	104,00
do. do.	3½	99,60
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	3½	101,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4	100,50
do. do.	3½	98,90
do. unkündb. b. 1900	4	101,90
do. do. b. 1905	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	99,80
do. do. neue	4	101,90
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,20
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,20
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	101,50
VII., VIII. Em.	4	103,50
IX u. X bis 1906 unk.	4	104,50
II u. III bis 1906 unk.	3½	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,75
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	102,30
do. do. 1886/89	3½	98,90
do. 1894 unk. b. 1900	3½	99,60
do. Comm.-Obl.	3½	99,10
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	102,40
do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905	4	104,40
P. Hyp.-A-B. XIII.-XIV.	3½	99,80
P. Hyp.-A.-B. XXI.-XXII. unk. bis 1905	3½	101,00
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	100,20
do. do. do.	3½	98,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	106,00
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	103,25
do. do. (100)	4	100,20
do. unkündb. b. 1905	3½	99,40
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	4½	105,30
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,00
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	26,50
Baier. Präm.-Anleihe	4	158,50
Braunschw. Pr.-Anl.	—	106,25
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	—
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	—
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	138,80
Lübecker Präm.-Anl.	3½	132,40
Mailänder 45 L.-Loose	—	—
Mailänder 10 L.-Loose	—	12,50
Neufchatel 10 Frcs.-L.	—	—
Oesterr. Loose 1854	3½	174,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	4	150,40
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose	3	—
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	96,50
Raab-Graz do. neue	2½	34,00
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	175,00
Ung. Loose	—	—
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	103,40

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1896	
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
do. ult.	—	—
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2¼	85,75
do. do. St.-Pr.	5	123,60
Königsberg-Cranz	—	144,40
Ostpreuß. Südbahn	3	93,25
do. St.-Pr.	5	—
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	81,80
Galizier	5	110,00
Gotthardbahn	7 2/5	159,10
Meridional-Eisenbahn	6 3/5	126,50
Mittelmeer-Eisenbahn	—	95,70
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1896		
Oesterr. Franz-St.	5 3/5	150,90
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5⅞	—
† Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionb.	3¾	83,75
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	34,70
Warschau-Wien	18⅚	245,50

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	3½	102,20
† Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	56,70
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,25
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	95,50
† Oesterr. Nordwestb.	5	111,50
do. ult.	—	—
do. Elbethalb. ult.	—	—
† Südösterr. B. Lomb.	3	75,00
† do. 5 % Oblig.	5	108,10
† do. do. Gold-Pr.	4	102,00
Anatol. Bahnen	5	84,80
Brest-Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	—
† Kursk-Kiew	4	102,10
† Mosko-Rjäsan	4	—
† Mosko-Smolensk	5	104,75
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	100,20
† Rjäsan-Kozlow	4	102,00
† Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	4	—
North. Prior. Lien	4	85,75
do. Gen. Lien	3	52,00
do. Pac. Lien	6	—
Oreg. Nav. neue Bonds	4	80,40

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	112,10	6
Berliner Kassen-Verein	127,75	6½
Berliner Handelsges.	159,00	9
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	—	—
Bresl. Discontobank	116,25	6½
Danziger Privatbank	—	7¼
Darmstädter Bank	155,00	8
Dtsche. Genossensch.-B.	118,50	6
do. Bank	193,60	10
do. Effecten u. W.	114,70	7
do. Grdsch.-B.-Act.	130,60	7
do. Reichsbank	160,70	7½
do. Hypoth.-Bank	120,00	6
Disconto-Command.	198,00	10
Dresdner Bank	154,10	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	125,75	4
Hamb. Commerz.-Bk.	132,25	7
Hamb. Hypoth.-Bank	159,40	8
Hannöversche Bank	122,60	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	108,80	5½
Lübecker Comm.-Bank	—	6⅔
Magdbg. Privat-Bank	108,00	5
Meininger Hypoth.-B.	130,80	6
Nationalb. f. Deutschl.	140,10	8½
Norddeutsche Bank	—	4½
do. Grundcreditb.	105,75	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	151,75	7½
Posener Provinz.-Bank	106,00	4
Preuß. Boden-Credit	142,50	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	170,00	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,60	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	127,10	6
Schaffhaus. Bankverein	144,90	7½
Schlesischer Bankverein	130,70	7
Vereinsbank Hamburg	—	8¾
Warsch. Commerzbk.	—	11
Danziger Oelmühle	89,25	—
do. Prioritäts-Act.	106,50	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	91,00	4½
A. B. Omnibusgesellsch.	206,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	350,25	15
Berlin. Pappen-Fabrik	115,50	6¾
Oberschles. Eisenb.-B.	96,40	5
Allgem. Elektric.-Ges.	249,90	13
Hamb. Amer. Packetf.	118,90	8

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1896
Dortm. Union-St.-Prior.	47,00	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	170,25	7½
Königs- u. Laurahütte	159,90	8
Stolberg, Zink	67,10	2
do. St.-Pr.	135,90	7
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	181,30	6
Hibernia	181,00	9½

Wechsel-Cours vom 5. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,95
do.	2 Mon.	3	168,20
London	8 Tg.	3	20,385
do.	3 Mon.	3	20,315
Paris	8 Tg.	2	81,20
Brüssel	8 Tg.	3	81,05
do.	2 Mon.	3	80,75
Wien	8 Tg.	4	170,30
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg	8 Tg.	5½	216,05
do.	3 Mon.	5½	213,90
Warschau	8 Tg.	5½	216,10

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,235
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	4,1875
Englische Banknoten	20,38
Französische Banknoten	81,10
Oesterreichische Banknoten	170,65
Russische Banknoten	216,6[illegible]

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 30. April 1897 ist heute in unser Gesellschaftsregister zu Nr. 11 Sp. 4 Folgendes eingetragen:

Der bisherige persönlich haftende Gesellschafter der **Tiegenhöfer Dampfschifffahrts-Gesellschaft H. Stobbe u. Compagnie**, Kaufmann **Hermann Stobbe** zu Tiegenhof ist durch Niederlegung dieses seines Amtes mit dem 1. Januar d. J. als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden.

Tiegenhof, den 1. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht. (10326

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Kellnerin **Wilhelmine Gralke**, geboren zu Liebwalde, Kreis Mohrungen, am 18. März 1876, Tochter der Arbeiter **Johann** und **Karoline**, geb. **Neumann-Gralke**'schen Eheleute, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Acten IV J 151/97 Nachricht zu geben.

Elbing, den 1. Mai 1897. (10301

Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung. Alter: 21 Jahre. Statur: untersetzt. Größe: 1,66 m. Haare: dunkelblond. Stirn: niedrig. Augenbrauen: dunkelblond. Nase: gewöhnlich. Zähne: rechts fehlt ein Zahn. Gesicht: länglich. Sprache: Deutsch. Kleidung: schwarzes Kleid. Augen: braun. Mund: breit. Kinn: spitz. Gesichtsfarbe: blaß. Besondere Kennzeichen: keine.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Christburg, Band III, Blatt 98 auf den Namen

a) der verwittweten Frau Bürgermeister **Pauline Losse**, geb. **Mekelburg**, in Danzig,
b) die Stadtgemeinde Christburg,

eingetragene, zu Christburg belegene Gebäude-Grundstück

am 12. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 712 ℳ Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 13. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Christburg, den 1. Mai 1897. (10306

Königliches Amtsgericht.

Dominiksmarkt.

Die Berechtigung zur Erhebung des Marktstandgeldes auf dem Holzmarkt, Erdbeermarkt, Breitgasse, Kassubischer Markt, Faulgraben, Sammtgasse und Schüsseldamm während des diesjährigen Dominiksmarktes soll an den Meistbietenden verpachtet werden. Zu diesem Zwecke haben wir einen Bietungs-Termin auf

Dienstag, den 25. Mai cr., Vormittags 11 Uhr,

in der Kämmerei-Kasse anberaumt.

Die Bietungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht und sind vorher im III. Magistrats-Bureau einzusehen.

Als Bietungscaution wird im Termin die Hälfte der angebotenen Pacht erhoben.

Danzig, den 3. Mai 1897. (10303

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von:

Loos 1) 42,1 cbm kiefern Schnittholz, 18,6 cbm kiefernen Bohlen,
Loos 2) 2529 kg verzinkten Eisentheilen

für den Hafen zu Stolpmünde soll im Wege öffentlicher Ausschreibung loosweise vergeben werden.

Angebote, welche mit entsprechender Aufschrift zu versehen sind, sind bis zum **18. Mai d. J., Nachmittags 5 Uhr,** einzureichen.

Die Bedingungen sind im Hafenbaubureau zu Kolbergermünde einzusehen.

Angebots-Formulare und Bedingungen können von dort gegen Einsendung von 1 ℳ für jedes Loos bezogen werden.

Kolbergermünde, den 5. Mai 1897.

Die Hafen-Bauinspection. (10335

Auctionen.

Auction

im Auctionslokale **Töpfergasse 16.**

Freitag, den 7. Mai cr., Mittags 12 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung

ca. 40 Ctr. Nutzeisen, 1 Amboß u. 4 Schraubstöcke

öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern.

Stützer,
Gerichtsvollzieher. (10275

Vermischtes.

Karten-Fahrpläne
für den **Sommer 1897** sind für **10 Pfennige** zu haben in der **Expedition** der **Danziger Zeitung.**

☞ **Billig.** ☜
Ueberreife Käschen, à ℔ 25 und 20 ₰, stets zu haben in der Käse-Fabrik Schneidemühle 8a. **G. Hahn.**

Bienenkörbe und Kunstwaben
empfiehlt (10049
Max Zimmermann,
vorm. **Joh. Harder,**
Emaus bei Danzig.

Echt chinesische
Mandarinendaunen
(gesetzlich geschützt)
das Pfund Mk. 2,85,
natürliche Daunen wie alle inländischen, **garantirt neu u. staubfrei,** in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, anerkannt **füllkräftig** und **haltbar;**
3 bis 4 Pfund genügen zum grossen Oberbett.
Tausende von Anerkennungsschreiben. Verpackung kostenfrei. Versand gegen Nachnahme **nur allein** von der **ersten Bettfedernfabrik** mit electrischem Betriebe
Gustav Lustig,
Berlin S., Prinzenstraße 46.

Damen wollen sich in discreten Angeleg. vertrauensv. wenden an Fr. **A. Reimer**, Berlin W. 35 postl.

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plomben, schmerzloses Zahnziehen 2c., befindet sich seit 1. April **Gr. Wollwebergasse 10.**
M. Henning.

Gegen die zunehmende Ergrauung des Haares
dieses leider oft viel zu früh kommende, öffentliche Zeichen des fortschreitenden Alters, gebrauche man



Durch paarmalige Waschung mit demselben erhält ergrautes Kopf- und Barthaar sofort seine ursprüngliche ächte Naturfarbe wieder. Befleckung der Haut und Abfärbung ausgeschlossen. Dauernd waschächt. Anwendung viel bequemer u. einfacher als bei gewöhnlichen Haarfärbemitteln.

Gutachten. Herr Dr. med. Bredow, Berlin, schreibt: Den Haarfarbe-Wiederhersteller habe ich sorgfältig geprüft und bescheinige aus voller, freier Ueberzeugung, dass die Mischung für den Organismus, insbesondere für Kopf- und Hautnerven, durchaus unschädlich ist. Nach Vorschrift gebraucht, ist der Erfolg unfehlbar und dauerhaft.

Höchste Auszeichnungen, Ehrenpreis und goldene Medaillen.

Man verlange stets ausdrücklich:
Jankes Haarfarbe-Wiederhersteller.
Preis Mk. 3 und Mk. 6, zureichend für ein Jahr.
Erhältlich in allen feineren Parfümerien-, Friseur- u. Drogengeschäften, oder direkt vom Erfinder und alleinigen Fabrikanten
Hermann Janke, Berlin N. W.

In feinen Salons wird auf Wunsch Jankes Haarfarbe-Wiederhersteller während des Frisirens verwendet.

Verkaufsstellen:
In Danzig bei:
C. Lindenberg, Kaiser-Drogerie,
E. Klötzky, Coiffeur.

Geldverkehr.

Hypotheken-Geld
☞ bestätigt billigst ☜
John Philipp,
Hypotheken-Bank-Geschäft,
Brodbänkengasse 14.

9000 Mk. sind z. 1. Oktbr. d. Js. z. ganz sich. Stelle hypothekar. zu begeben. Adr. unt. 10059 an die Exped. dieser Zeitung erbet.

8500 Mark werden zur ersten sichern Stelle zu 5 % v. Selbstdarleiher von sogleich gesucht. Offerten unter 10139 an die Expedition dieser Ztg. erbeten.

An- und Verkauf.

Die in Langfuhr bei Danzig an der Hauptstraße gelegen. und bis Mirchauerweg durchgeh. Grundstücke Nr. 46 u. 47 u. Mirchauerw. Nr. 3 u. 4, ca. 3800 qm Flächeninhalt mit großem Garten, Einfahrt etc., sind sofort gegen Anzahlung von ca. 20000 ℳ zu verkaufen. Nähere Auskunft Langfuhr 47 od. bei Herrn Lehrer **Kroll, Dirschau,** Königsb. Vorst. 6. (10053

Ein Grundstück,
sehr geeignet zur Fabrikanlage, Flächenr. 2220 qm, nahe dem Central-Bahnh., gute Gebäude, Lagerschuppen u. -Plätze, Pferdeställe, Eingänge von 2 Straßen, für den Preis von 120000 ℳ zu verkaufen.
Offerten unt. Nr. 10310 an die Expedition dieser Zeitung.

Braek, fast neu, billig zu verkauf. bei **Foth,** Vorst. Graben Nr. 3. (10242

Familien.
Sehr gut erhaltene
Dampfwaschmaschine
(Denkmen-Hamburg), umständehalber für halben Preis, 22 ℳ, zu verkaufen **Zoppot,** Wäldchenstraße 9, part. (10.83

Alte Briefmarken
und ganze Samml. zu kaufen gesucht. Offerten sub **B. O. 176** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

1 Pianino
ist für den Sommer zu vermieth. Zoppot, Wilhelmstraße Nr. 42.

Stellen-Gesuche.

Eine ältere Person
sucht Stellung auf dem Lande
als Stütze
oder allein. Bewirthschaftung des Haushalts. Gefl. Offerten unter 10297 an d. Exped. dies. Ztg. erb.

Für meine sehr zuverlässige
Kindergärtnerin
suche Stellung zum 1. Juni d. J.
Frau Oberstlieutenant **Feldt,**
Langgasse 29, 2 Tr.

Stellen-Angebote.

Für den Vertrieb unserer unerreichbar hochfeuerbeständigen
Kronen-Roststäbe
suchen wir für den dortigen Platz und Umgegend einen rührigen, gut eingeführten
Vertreter
gegen hohe Provision. (10309
Köln-Ehrenfeld. Eisenwerk
Fuchsius & Milzkott,
Köln-Ehrenfeld.

2 tüchtige
Verkäuferinnen
bei hohem Gehalt werden per sofort resp. per 15. Mai gesucht.
L. Murzynski.

General-Agentur
für Lebens- u. Volksvers. ist zu vergeben. Herren, welche noch nicht eingearbeitet sind, werden unentgeltlich vorbereitet. Näh. Vorst. Graben 54 b. G.-Director **Hein,** Vorm. 9—11. (10305

Als Lehrling
kann bei mir ein gebildetes Fräulein **sofort** eintreten.
C. Ziemssen's
Buch- u. Musikalienhandlg.
(G. Richter), Hundegasse 36.

Bei hoh. Lohn u. fr. Reise suche f. Berl. u. Pr. Schlesw. Kutsch., Kn., Jungen u. Mädch. 1. Damm 11.

Ein anst. j. Mädchen als Stütze bei größ. Kindern, zuverl. Kinderfrau und eine gesunde Amme.
M. Wodzack, Breitgasse 41.

Magdeburg. Lebens-Vers.-Ges.
Gegen festes Gehalt und Reisespesen suchen wir für die Provinz Westpreußen per sofort einige leistungsfähige (10132
Inspectoren.
Stellung angenehm und dauernd. Gefl. Offerten an unsere General-Agentur Fleischergasse Nr. 9.

Für eine ältere deutsche Feuerversicherungsgesellschaft werden
Acquisiteure
für **Danzig,** sowie
Haupt-Agenten
für **Zoppot u. Ohra** gegen hohe Provision gesucht.
Meldungen unter 9899 an die Exped. d. Zeitung erb.

Eine erfahrene geprüfte Lehrerin
wird zum sofortigen Antritt gesucht in Langfuhr, Taubenweg.
Höhere Töchterschule.
Clara u. Anna Wilde.

1 zuverläss., nüchtern., unverh.
Inspector,
in gesetztem Alter, der sich über seine Brauchbarkeit genügend ausweisen kann, findet sofort evtl. zum 1. Juli Stellung in **Gmentowken b. Czerwinsk.**

Für mein Getreide-Geschäft in einer Kreisstadt Westpreußens suche
einen jungen Mann,
einen Lehrling
mit einj. Zeugniß.
Offerten mit Gehaltsansprüch., Photographie und Zeugnissen unter Chiffre 10317 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine Dame
mit vollständiger Schulbildung wird von einer hiesigen Zeitung
zum Correcturlesen
für die Vormittagsstund. gesucht.
Offerten unter 10290 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für eine Stabeisen- und Eisenwaaren-Handlung wird per sofort oder spätestens 1. Juli cr. ein routinirter, branchekundiger
Reisender
der bereits Ost- u. Westpreußen, Pommern und Posen mit Erfolg besucht und gut bei der Kundschaft eingeführt ist, zu engagiren gesucht, ebenso auch ein branchekundiger
jüngerer Buchhalter
Offerten mit näheren Angaben über bisherige Thätigkeit, Gehaltsansprüche etc. unter 10336 an die Exped. dies. Zeitung erb.

Familienschule
Gembitz (Mogilno) sucht sofort
Cand. phil. (10307

Miethgesuche.

Wohnung auf der Rechtstadt gesucht
von ca. 6 Zimmern u. Zub. zum 1. Oktober.
Adr. u. 10329 an die Exped. dieser Zeitung erbet.

Zu vermiethen.

Todesfalls halber Langfuhr, Hauptstraße 1b, hochpart., links, herrschaftl. Wohnung, 5 Zimm., Küche, Entree, Waschküche, Kell., Boden u. Garten per 1 Juli cr. eventl. früher zu vermiethen.
Miethe 750 ℳ jährlich. Näheres daselbst oder vis-à-vis Nr. 90 bei **Gruber.** (10295

Herrschaftl. Wohnung!
Langgasse 39,
erste Etage, aus 7 Zimmern und allem Zubehör bestehend, zum 1. Okt. resp. zum 1. Juli a. c. zu vermiethen. Näh. im Geschäftslokal der Firma **W. F. Burau.**

Laden, lebhafte Lage,
Melzergasse 6, gegenüb. Casino, sofort zu vermieth. Näh. 1 Etg.

Vom 1. Juli resp. 1. Oktober d. Js. ab soll ein hiesiges **Colonialwaaren-Geschäft** unter günstigen Bedingungen vermiethet werden. Reflectanten belieben ihre Adresse unter Nr. 9290 an die Expedition dieser Zeitung einzureichen.

Langgasse 26, 2. Etage,
bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer u. allem Zubehör zu vermiethen. (10048

Fleischergasse 9
ist eine frdl. Wohn. v. 4 Zimm. u. Zub. v. sofort od. sp. z. verm. Näh. Breitgasse 108 im Laden.

Breitgasse 41, 1 Tr., ist e. frdl. sep. Vorderzimmer (unmöbl.) an eine alte Dame zu verm. N. part.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

10. Ziehung d. 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. Mai 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

109 20 58 382 429 40 42 697 730 945 53 **1**044 95 315 82 88 95 522 622 33 **2**029 30 56 214 67 69 663 65 716 833 **3**080 106 85 376 [500] 88 400 42 78 97 794 99 802 **4**069 175 262 373 493 524 46 932 [300] **5**173 201 89 386 [1500] 700 49 [300] 86 807 967 **6**045 222 66 406 85 632 805 914 [500] 89 **7**122 258 317 98 614 **8**018 79 109 22 236 [3000] 90 304 783 889 **9**100 209 50 431 76 751 838

10055 142 45 [3000] 282 313 439 66 [5000] 660 784 **11**137 75 257 69 [300] 351 [3000] 464 501 [300] 10 755 [10000] 871 919 **12**020 [300] 23 226 455 65 631 [500] 70 739 [300] 876 944 81 94 **13**060 94 278 595 620 724 **14**110 365 68 98 404 858 79 920 **15**032 64 193 310 [500] 510 688 726 961 **16**009 [500] 127 220 58 380 542 84 [1500] 815 950 75 **17**045 129 43 87 222 57 879 **18**050 55 178 265 331 939 **19**126 317 69 612 909

20107 61 260 306 51 522 609 744 999 **21**202 3 359 685 94 701 46 947 **22**201 [500] 30 312 21 509 19 837 86 902 **23**200 47 407 61 66 563 636 46 64 749 **24**042 [500] 169 329 518 600 702 89 858 **25**007 13 71 315 84 **26**096 192 676 [3000] 83 **27**061 189 [1500] 277 794 836 55 67 **28**047 167 241 76 781 [300] 834 904 53 56 **29**043 188 201 13 [500] 29 35 90 540 600 759 867 69 968 98

30411 507 619 [3000] 95 794 836 47 940 60 **31**069 186 326 612 711 825 **32**042 173 246 314 75 660 709 92 893 900 98 **33**029 [500] 50 54 418 532 76 93 721 **34**194 333 [1500] 59 85 436 56 734 79 **35**170 88 277 300 93 626 50 712 89 855 929 **36**231 40 86 [300] 402 7 32 87 584 794 **37**001 94 [500] 102 [3000] 266 92 309 730 969 97 **38**026 60 149 208 [300] 21 29 508 52 703 68 **39**067 69 122 [300] 235 383 465 630 727 80 950 57

40012 70 89 213 543 918 **41**096 119 55 83 361 64 432 96 609 74 715 837 956 **42**019 [500] 45 176 332 61 432 38 539 697 719 64 [3000] 935 38 **43**130 68 367 591 622 736 832 88 **44**103 219 [1500] **45**007 29 154 238 68 311 405 512 791 93 821 **46**161 85 621 775 96 818 68 **47**220 463 91 578 [300] 852 70 **48**187 203 4 [300] 60 302 674 813 901 28 95 **49**180 285 91 [3000] 321 32 [3000] 94 518 670 79 [300] 720 924 91

50054 187 213 339 654 76 732 [3000] 66 847 930 53 73 **51**032 57 262 300 615 49 70 **52**006 319 582 946 71 **53**389 528 693 742 **54**040 127 91 341 414 59 527 [10000] 635 741 [5000] 939 **55**032 406 611 31 776 867 975 **56**022 38 320 42 [1500] 467 524 78 [3000] 605 27 36 **57**144 438 80 681 709 24 38 897 903 13 50 66 **58**314 616 727 72 [500] 854 68 71 **59**050 191 215 335 446 71 526 605 45 836

60041 347 91 475 509 [3000] 53 [1500] 97 606 **61**089 131 37 297 433 510 640 50 **62**359 400 45 50 546 768 93 800 20 55 82 **63**259 306 732 47 844 63 **64**081 268 340 486 560 94 809 **65**215 323 612 700 83 936 **66**051 98 177 283 87 830 99 **67**087 [3000] 119 294 346 816 43 **68**192 [300] 213 426 64 639 [300] **69**167 202 50 316 87 484 775 823 48 955 76

70041 92 [3000] 186 213 50 364 68 435 43 503 96 692 759 947 **71**018 62 355 700 838 46 62 900 69 90 **72**073 180 330 714 **73**091 175 270 373 587 843 65 903 **74**045 142 226 [3000] 359 786 816 81 949 98 **75**027 56 359 653 94 813 25 [500] **76**091 175 248 66 96 311 20 84 466 518 600 84 819 [1500] 69 [1500] 91 960 **77**055 56 170 217 52 76 689 754 839 [3000] 987 [500] **78**108 217 [1500] 305 543 62 71 808 98 **79**047 94 115 51 86 88 619 30 92 736 98

80028 30 271 322 578 696 700 21 831 48 948 68 **81**030 367 82 502 68 649 764 806 963 **82**006 88 128 51 85 374 417 559 [1500] 790 957 73 **83**197 223 442 [3000] 57 564 654 718 45 [3000] 864 83 911 **84**044 267 92 305 19 88 411 48 540 75 605 34 **85**088 265 325 56 768 805 68 **86**198 375 478 587 685 [1500] 751 841 946 **87**010 54 73 161 319 78 586 90 93 964 **88**121 260 333 403 42 58 523 59 635 81 803 53 99 **89**073 78 110 23 96 207 367 70 442 570 76 [3000] 84 739 80 856

90065 83 127 286 329 987 **91**068 96 192 538 608 866 **92**077 112 228 71 410 75 [300] 524 **93**121 86 585 [500] 634 [3000] 830 48 931 54 **94**119 43 201 [500] 70 305 409 [3000] 48 515 30 69 70 601 794 **95**157 94 260 75 677 826 995 **96**146 351 429 82 586 613 798 826 61 **97**031 196 217 71 481 88 676 844 989 **98**002 203 337 52 80 513 51 69 793 842 45 976 **99**086 534 653 [1500] 54 748 57 96 845 915 27

100036 71 [1500] 337 67 534 72 651 68 720 **101**004 [1500] 65 81 144 659 864 **102**017 48 110 17 24 [500] 402 516 99 629 701 59 816 47 **103**111 [3000] 87 94 225 306 82 87 484 505 83 645 700 46 820 **104**121 237 590 611 707 816 992 **105**039 62 120 33 338 463 537 58 77 695 747 859 968 **106**194 347 88 421 95 537 790 94 887 990 **107**118 200 [500] 69 363 423 70 531 83 96 610 29 805 **108**031 201 92 307 20 23 97 631 859 91 **109**072 226 [1500] 91 387 [500] 91 413 860 [500]

110009 35 69 108 90 789 810 43 [3000] 907 **111**034 75 162 91 283 486 503 870 71 85 **112**484 585 874 989 **113**128 329 623 776 920 [3000] 87 94 **114**111 13 388 724 65 99 **115**166 247 [300] 312 575 671 700 17 [1500] 888 **116**333 489 584 709 43 943 **117**010 28 74 307 [30000] 62 91 461 721 43 875 954 **118**068 148 78 250 65 83 98 545 727 840 958 **119**044 90 265 455 578 726 864 983

120024 29 401 2 22 44 500 17 718 860 **121**031 79 389 466 543 47 72 [300] 601 32 88 91 814 55 940 **122**235 92 [5000] 306 20 470 500 639 49 [500] 845 99 **123**020 37 40 164 334 485 510 64 80 925 **124**317 467 96 517 71 893 943 **125**008 330 99 481 518 25 737 871 929 59 **126**103 7 234 85 391 475 78 558 691 94 713 47 **127**032 125 413 506 [300] 896 **128**011 40 60 113 228 80 347 78 429 504 [3000] 779 812 72 **129**057 210 350 573 803

130074 88 100 46 501 739 44 834 77 901 14 65 [300] **131**347 649 954 [300] **132**101 408 37 63 96 709 84 844 **133**141 79 226 70 71 819 [300] 51 55 921 **134**129 57 89 213 [500] 377 550 662 [500] 717 802 46 976 **135**694 733 832 931 **136**009 252 56 595 666 720 32 966 **137**296 398 641 63 736 988 **138**085 422 528 58 637 871 **139**109 210 88 362 569 723 809 47

140152 57 305 11 431 735 809 994 **141**000 143 49 217 335 70 [500] 426 37 94 620 97 710 85 816 **142**075 169 276 314 48 86 514 39 56 76 734 38 76 816 [500] 37 981 **143**043 191 356 63 82 94 812 **144**064 101 37 259 390 435 75 538 772 960 **145**200 369 [1500] 99 606 714 23 [300] **146**064 214 313 636 [500] 41 63 79 [500] 731 46 931 **147**067 300 56 554 630 813 **148**001 243 58 325 458 [1500] 612 57 67 786 **149**233 570 668 832 929

150098 101 22 302 31 503 922 28 [300] 55 **151**426 80 568 770 926 67 **152**015 19 77 [3000] 200 14 388 449 523 660 709 72 910 57 65 **153**040 93 190 223 70 71 354 633 [3000] 55 [30000] 739 58 989 **154**209 311 80 531 54 630 77 772 844 944 **155**013 52 164 499 679 97 760 873 **156**234 53 650 67 793 848 916 **157**057 170 98 226 710 63 961 **158**219 309 [300] 522 [3000] 33 691 **159**024 30 64 118 38 65 78 360 533 717 854

160264 87 410 681 92 706 24 25 99 820 97 **161**226 62 78 326 557 649 702 847 80 **162**241 319 55 410 26 677 704 12 859 **163**010 27 45 82 128 48 383 596 669 764 942 **164**129 231 36 61 424 [500] 529 43 662 739 816 [3000] **165**083 612 56 831 88 **166**134 201 453 97 687 734 [500] 81 819 34 **167**205 367 84 409 93 513 49 691 917 51 72 **168**035 [1500] 56 180 97 545 601 9 782 819 81 [3000] 912 [500] 55 62 **169**010 156 59 72 331 68 695 859 950 58

170077 156 617 964 69 86 **171**074 249 68 357 561 624 [500] 812 69 967 74 **172**302 [500] 734 40 51 68 83 833 66 74 909 **173**070 281 83 359 76 427 673 93 **174**205 355 517 642 [3000] 706 78 923 61 **175**026 333 464 95 523 28 64 797 **176**149 90 230 42 69 91 335 568 75 866 [300] 88 929 **177**164 [3000] 368 441 80 709 914 83 85 **178**060 368 726 **179**157 214 347 461 69 522 696 721 [300] 29 31 54 831 924

180012 58 67 81 235 355 537 689 808 71 **181**008 132 293 474 711 919 **182**052 170 210 [300] 15 32 305 26 32 657 778 80 848 **183**170 297 342 450 551 670 74 80 725 [1500] 51 91 **184**004 12 123 207 98 370 840 915 23 **185**013 31 68 255 63 316 430 505 633 719 [500] 818 77 927 **186**087 [500] 93 [500] 181 210 343 444 83 625 89 840 **187**00719 355 484 87 513 67 698 730 833 [300] **188**142 83 348 74 713 17 882 84 **189**044 151 377 400 87 508 671 700 4 831 932

190197 362 89 438 519 741 42 [3000] 885 [1500] **191**036 313 66 446 525 84 741 891 947 90 **192**038 242 [300] 457 605 950 **193**001 34 170 398 537 845 941 67 **194**063 75 227 34 98 304 23 504 [1500] 86 612 52 792 823 **195**059 63 147 256 421 515 23 627 894 **196**094 248 309 68 771 832 57 916 **197**149 [500] 210 312 17 30 90 411 97 567 [1500] 608 776 990 **198**048 252 67 73 82 [300] 306 402 905 **199**059 107 [500] 45 70 266 [300] 354 444 678 [3000] 834 946 65 84

200004 [3000] 108 363 712 81 959 64 98 **201**212 450 509 29 632 748 936 **202**053 480 532 72 742 95 873 **203**090 453 753 841 60 986 **204**072 98 143 339 418 [500] 594 659 858 906 68 **205**003 86 156 250 308 20 38 72 499 521 619 797 846 63 929 **206**111 34 339 77 402 [1500] 31 594 660 85 **207**147 359 604 41 776 963 70 **208**907 46 **209**178 292 348 49 561 743 825 50 90 914 44

210118 64 66 392 431 520 24 677 801 **211**345 583 914 46 61 90 **212**006 247 315 477 565 703 88 856 918 72 **213**302 94 478 671 855 **214**043 128 336 65 632 767 905 **215**038 187 208 483 620 764 829 48 53 **216**017 176 213 412 32 781 983 **217**010 68 293 322 37 [1500] 54 466 69 563 964 **218**012 277 402 543 879 **219**009 37 307 553 667 744 919 65

220151 212 57 321 405 [1500] 48 82 520 852 934 **221**048 183 95 212 35 482 519 990 **222**037 [300] 114 [300] 272 414 26 654 96 **223**292 317 41 73 609 42 760 802 55 967 92 **224**005 56 127 342 85 512 620 75 [3000] 753 68 **225**500 84

Sommer-Aufenthalt.

Denjenigen Abonnenten, welche in Zoppot, Oliva, Langfuhr, Westerplatte und Heubude ihren Sommeraufenthalt nehmen, wird die „Danziger Zeitung“ durch unsere Botenfrauen zugestellt. Diejenigen Leser, welche die Zeitung schon vorher durch die Botenfrauen bezogen haben, brauchen keine Nachzahlung zu leisten, sondern nur eine Mittheilung an die Expedition der „Danziger Zeitung“, Ketterhagergasse Nr. 4, gelangen zu lassen.

10. Ziehung d. 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. Mai 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

102 [300] 362 74 506 612 701 812 **1**240 485 757 954 **2**071 227 59 [1500] 354 404 39 59 82 684 [500] 702 65 827 923 [75000] 52 63 87 **3**182 395 553 98 675 749 809 [500] 39 909 18 **4**056 74 124 [500] 776 [300] 834 72 905 16 **5**070 248 343 403 541 89 90 751 860 920 **6**236 67 599 647 84 748 [3000] **7**185 214 54 [1500] 67 89 389 [300] 433 542 59 65 76 682 729 881 95 **8**022 38 166 356 529 55 710 962 93 **9**022 141 213 68 640 878 83 900 17 32

10288 645 787 [1500] 801 4 26 **11**343 707 **12**010 24 100 235 382 737 73 946 **13**065 165 258 77 430 46 529 601 867 981 **14**114 94 390 492 560 89 698 738 927 **15**056 152 468 689 946 **16**103 48 [3000] 265 448 631 83 844 **17**109 341 46 408 34 49 567 620 741 859 904 **18**028 278 355 453 666 886 95 **19**224 [5000] 377 421 37 [1500] 79 702 27 87

20164 213 762 813 901 20 53 **21**0001 27 [500] 69 97 219 37 75 [3000] 81 [1500] 438 [1500] 52 [500] 92 [300] 793 **22**049 [500] 93 179 [300] 239 335 72 494 692 750 71 887 945 **23**180 262 96 549 82 613 34 746 845 974 **24**018 [300] 61 111 89 221 70 95 370 97 571 [500] 76 774 809 [300] **25**091 511 729 30 90 834 911 [1500] 50 **26**012 29 199 319 820 960 78 **27**046 108 47 79 273 468 77 85 542 56 632 [1500] 56 769 826 **28**065 66 155 290 303 53 64 432 75 514 **29**312 13 58 581 607 61 98 712 30 71

30003 9 117 332 555 679 773 818 **31**167 394 841 72 74 82 901 91 **32**182 278 93 430 588 734 75 901 37 **33**138 219 [1500] 408 55 608 72 743 844 65 936 46 **34**088 402 44 80 619 29 [3000] 64 719 997 **35**033 [1500] 290 340 445 67 522 607 44 87 862 **36**037 [3000] 62 90 305 96 656 82 [300] **37**168 447 580 745 48 74 837 61 [300] **38**058 150 60 457 557 603 843 [500] 955 56 59 **39**056 234 573 657 [500] 932

40054 78 99 267 380 414 656 900 **41**357 512 610 785 970 [5000] **42**148 73 78 237 47 55 542 745 864 [500] **43**012 144 347 716 25 48 857 939 84 **44**025 166 557 60 639 [500] 744 [3000] 55 84 908 **45**073 209 332 75 86 562 69 734 830 59 **46**154 [500] 285 551 631 [500] 830 **47**333 536 72 [500] 633 87 710 73 872 **48**008 27 38 122 391 432 612 16 712 **49**237 41 51 64 404 554 57 65 728 76

50076 332 626 82 970 **51**230 361 406 67 78 609 82 90 807 73 [1500] 932 **52**086 181 247 65 303 547 84 610 782 **53**003 504 10 685 740 82 94 810 22 907 **54**163 817 32 413 [3000] 68 642 82 88 91 815 43 70 975 **55**308 25 30 428 735 804 8 **56**003 129 203 44 48 603 52 713 862 957 **57**068 195 284 323 93 428 500 33 843 **58**059 143 47 88 251 91 307 619 780 [500] 804 22 24 52 971 80 **59**086 107 259 81 88 356 89 482 532 [500] 33 793 854 [3000] 974

60203 653 832 900 44 **61**038 254 77 438 515 628 [300] 715 41 986 **62**224 302 630 804 45 52 **63**122 309 561 642 69 741 **64**047 [10000] 111 42 43 52 345 431 552 692 96 838 78 84 **65**146 497 594 924 71 82 92 **66**305 82 729 898 943 **67**003 57 422 595 821 **68**494 661 **69**014 24 41 76 88 201 55 351 460 509 629 78 99 722 807 928 99

70002 31 48 148 60 71 209 [500] 63 345 412 89 613 702 32 861 **71**237 [3000] 80 442 54 552 79 750 849 **72**556 99 631 747 [300] 85 877 [300] **73**302 569 623 724 868 [1500] 908 9 51 99 **74**408 18 22 546 710 848 91 **75**047 76 122 517 688 712 856 **76**016 67 196 282 385 582 888 905 **77**058 77 85 98 736 942 **78**238 476 728 875 79 974 **79**029 176 95 421 703 46 815 920

80012 154 273 475 535 90 613 36 56 969 **81**212 75 409 40 49 [3000] 504 62 697 875 96 981 **82**054 113 303 451 720 [500] 86 **83**072 179 [300] 216 45 48 68 69 394 445 553 795 **84**095 248 50 333 [1500] 435 73 538 644 49 899 **85**327 92 552 648 84 847 900 15 32 **86**010 164 [1500] 286 365 [3000] 405 58 [3000] 59 87 509 600 [500] 68 740 [3000] 85 829 84 **87**117 37 239 303 62 595 **88**057 474 713 80 96 809 **89**016 53 172 353 [1500] 738

90052 59 164 318 26 79 510 78 665 871 **91**093 95 122 29 319 443 651 **92**041 107 239 90 [300] 324 677 734 84 86 **93**014 38 65 101 82 253 69 [3000] 369 437 76 712 90 827 43 45 998 **94**034 42 92 96 295 661 840 911 41 **95**013 158 69 267 461 532 43 [300] 623 **96**239 58 79 [5000] 411 533 918 **97**011 136 65 223 480 585 628 98 875 **98**157 315 20 [500] 27 444 [300] 86 720 830 955 97 **99**182 273 86 445 640 994

100086 188 69 401 [1500] 567 718 93 829 59 64 [3000] 79 991 **101**143 204 62 82 478 580 709 [15000] **102**162 78 84 292 95 334 64 561 981 **103**268 338 40 467 586 [1500] **104**085 112 28 461 551 [300] 685 725 804 12 [5000] 996 **105**013 36 567 611 806 29 972 **106**022 170 211 30 344 504 627 48 708 98 936 **107**035 149 82 306 [500] 32 642 77 [300] 759 65 68 801 **108**288 328 80 [300] 403 40 [300] 90 527 637 [1500] 60 [300] 740 836 38 40 **109**109 30 218 65 409 32 86 87 505 14 20 62 677 930

110047 188 213 46 [3000] 73 595 755 833 91 **111**315 75 **112**012 65 259 394 442 521 620 [3000] 82 745 816 **113**054 123 221 848 **114**164 219 461 640 75 719 [300] 801 941 75 **115**026 47 182 49 64 67 242 468 81 524 [3000] 29 38 632 704 29 894 911 **116**070 81 220 35 549 60 90 801 49 921 **117**152 319 37 74 572 634 46 701 34 [1500] 36 [500] 98 [300] 961 **118**059 64 93 118 [1500] 28 29 493 762 899 **119**149 87 230 310 78 411 747 99 926

120028 530 601 16 65 **121**098 125 50 82 217 [300] 301 415 530 85 609 24 841 971 [500] **122**008 123 380 81 439 961 **123**057 404 88 91 99 626 59 710 38 843 **124**289 606 952 **125**039 270 358 446 636 87 917 80 **126**185 424 509 606 731 856 912 23 83 **127**139 56 246 360 75 433 99 628 730 880 **128**481 514 650 51 56 761 81 [500] 868 910 [3000] **129**145 [500] 72 322 [1500] 624 765 813 63 945

130005 94 [500] 638 721 28 92 94 **131**032 47 [1500] 124 93 413 673 719 828 971 78 **132**010 118 264 413 85 533 **133**016 98 125 224 [3000] 32 44 82 404 76 656 862 **134**004 [300] 272 86 321 473 [1500] 503 51 75 88 678 743 69 827 965 **135**032 252 317 507 750 861 **136**162 265 442 580 620 839 [3000] 944 99 **137**020 [300] 50 [1500] 193 289 365 514 632 865 910 [300] 38 **138**111 608 99 712 **139**179 97 392 640 [3000] 772 91 952

140002 120 329 84 403 5 41 650 724 833 **141**159 268 636 716 852 87 960 **142**095 217 48 70 350 88 616 49 755 60 851 73 931 **143**095 118 252 365 439 55 [500] 505 32 **144**404 787 870 939 44 **145**002 60 77 118 65 891 **146**113 467 503 764 806 **147**096 100 241 371 519 25 715 93 885 **148**116 234 [300] 88 98 420 26 595 609 [300] 37 831 **149**397 416 29 921

150078 93 288 [1500] 548 602 722 39 [300] 888 938 97 **151**029 31 36 133 395 97 437 507 49 634 88 843 900 **152**135 212 18 505 607 [500] 70 88 96 904 **153**241 62 320 698 832 912 82 [300] 83 **154**027 79 80 142 316 406 65 978 85 **155**222 358 464 530 55 72 713 37 [500] 982 **156**143 445 68 716 27 836 **157**379 487 503 869 991 [500] **158**008 91 117 215 81 327 511 815 954 62 75 **159**054 237 44 347 52 540 47 624 46 818 62 947 70

160030 182 224 38 336 62 480 512 16 55 784 836 911 96 **161**329 560 784 97 843 931 **162**052 219 26 98 476 537 51 621 44 745 987 **163**084 108 298 543 54 55 616 738 800 24 **164**043 623 27 895 **165**274 409 47 [1500] 509 [1500] 630 935 **166**129 238 70 302 48 52 78 527 92 754 826 956 81 **167**061 115 38 220 315 416 17 74 515 632 95 766 [1500] 69 862 **168**047 204 341 68 79 519 [3000] 673 752 **169**098 142 [500] 278 424 55 587 59 90 647 [300] 713 70 900 61

170056 205 [500] 367 663 842 988 **171**006 192 94 238 332 540 **172**101 266 308 22 402 506 [500] 620 96 708 56 913 26 84 **173**004 278 92 320 37 585 943 79 **174**088 371 467 523 44 [300] 621 31 54 92 [300] 748 979 **175**037 95 416 53 81 692 794 889 961 99 [1500] **176**097 119 471 94 638 82 [500] 93 **177**202 48 508 58 [500] 654 718 [1500] 28 818 78 906 **178**072 142 47 97 391 620 774 803 **179**165 270 71 409 56 518 52 926

180093 291 301 471 81 584 625 775 [3000] 84 [500] 96 838 910 59 66 **181**028 41 64 66 320 24 58 63 [500] 475 648 [3000] 715 955 **182**118 88 [300] 320 424 54 72 [1500] 627 925 52 **183**066 68 76 559 622 95 761 86 981 **184**092 233 316 51 72 456 524 69 90 [300] 632 44 980 **185**090 147 223 309 727 [500] 31 885 903 10 [300] 47 [3000] **186**067 189 94 [1500] 316 725 **187**072 [300] 247 379 688 729 47 950 90 **188**022 36 135 385 522 29 623 724 58 61 994 **189**056 146 98 229 38 423 556 730 829 936 55

190046 64 220 61 372 [1500] 834 902 4 **191**086 256 300 404 [300] 51 515 32 [300] 683 730 923 33 **192**014 114 16 309 96 434 58 528 72 824 **193**138 87 210 313 26 587 [1500] 613 [1500] 32 901 71 **194**137 675 827 926 **195**226 393 472 [3000] 505 714 828 916 27 **196**026 257 [1500] 816 682 [300] **197**209 301 4 [300] 669 83 91 718 41 49 908 57 58 78 **198**175 231 59 60 76 490 587 630 99 878 976 **199**048 94 245 453 [1500] 581

200393 440 534 678 80 713 46 969 **201**012 [illegible] **202**131 [500] 385 413 28 [1500] 562 75 656 97 883 [illegible] 73 493 909 [3000] **203**230 38 73 593 [illegible] 857 [1500] 67 76 935 79 **204**097 [300] 140 64 378 402 43 605 723 849 89 925 67 73 **205**045 70 199 224 47 352 407 501 36 [3000] 612 67 711 65 **206**128 53 78 97 233 [3000] 49 98 414 517 [10000] 833 903 77 **207**076 331 49 805 38 64 **208**169 294 473 618 25 795 **209**058 156 484 612 62 [3000] 711 55 807 13 938

210065 119 83 99 [1500] 252 726 977 **211**059 64 127 45 214 75 515 614 50 88 729 **212**078 [1500] 105 385 663 711 78 82 809 23 94 **213**121 321 481 655 81 97 759 **214**164 324 47 425 568 903 **215**015 26 170 [3000] 319 60 834 43 89 991 **216**029 168 200 [3000] 338 463 [1500] 633 719 51 847 [10000] **217**182 89 [3000] 93 277 306 87 525 [500] 600 894 920 **218**078 202 8 [1500] 78 340 436 554 639 737 841 990 **219**274 342

220004 216 383 88 788 **221**215 440 504 [3000] 37 71 797 903 25 **222**081 [1500] 127 80 81 231 308 451 507 664 [3000] 701 9 817 67 **223**046 54 124 63 206 50 79 306 28 530 35 670 78 801 97 **224**001 48 59 [1500] 329 472 526 34 647 711 829 **225**601